

MODULHANDBUCH
FÜR DAS BACHELOR-VERBUNDSTUDIUM REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA

Inhaltsverzeichnis

1.	Inhalt und Studienziele	S. 1
2.	Studienvoraussetzungen	S. 2
3.	Studienaufbau- und -abfolge	S. 2
4.	CP-Übersicht	S. 3
5.	Studienberatung	S. 3
6.	Auslandsaufenthalt	S. 3
7.	Pflichtfach Lateinamerika-Studien	S. 4
7.1.	Basismodule	S. 4
7.2.	Aufbaumodule	S. 9
7.3.	Bachelorprüfung	S. 10
7.4.	Berechnung der Fachnote	S. 11
7.5.	Bachelorarbeit	S. 11
7.6.	Studium Integrale	S. 11
8.	Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre	S. 13
8.1.	Modulübersicht	S. 13
8.2.	Berechnung der Fachnote	S. 13
8.3.	Bachelorarbeit	S. 13
8.4.	Modulbeschreibungen	S. 14
9.	Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften	S. 31
9.1.	Modulübersicht	S. 31
9.2.	Berechnung der Fachnote	S. 32
9.3.	Bachelorarbeit	S. 32
9.4.	Modulbeschreibungen	S. 33
9.4.1.	Bereich Politikwissenschaft	S. 33
9.4.2.	Bereich Soziologie	S. 44
9.4.3.	Bereich Raum und Sozialentwicklung	S. 51
9.4.4.	Bereich Methoden	S. 57
9.4.5.	Bereich Genossenschaftswesen	S. 62
9.4.6.	Bereich Psychologie	S. 66

LEGENDE					
AM	Aufbaumodul	LV	Lehrveranstaltung	SW	Sprachwissenschaft
BM	Basismodul	LW	Literaturwissenschaft	SWS	Semesterwochenstunden
CP	Credit Points	P	Pflichtveranstaltung	VN	Vor- und Nachbereitung
FS	Fremdsprache	Sem.	Semester	WP	Wahlpflichtveranstaltung
K	Kontaktzeit	SS	Sommersemester	WS	Wintersemester

In Modulen der Wahlpflichtfächer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden "Credit Points" als "Leistungspunkte" (LP) bezeichnet.

1. Inhalt und Studienziele

Die Regionalstudien Lateinamerika sind ein fakultätsübergreifendes interdisziplinäres Verbundstudium, das sich mit Hilfe von kultur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie historischen Methoden mit dem Kultur- und Wirtschaftsraum Lateinamerika beschäftigt. Unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der globalen Berufswelt vermitteln die Regionalstudien die erforderlichen sprachlichen und fachlichen Kenntnisse sowie wissenschaftlichen Methoden zur selbständigen und reflektierten Beschäftigung mit der Region Lateinamerika. Darüber hinaus vermittelt das Studium die für eine Mittlerrolle zwischen den Kulturräumen Europa und Lateinamerika erforderlichen interkulturellen Kompetenzen.

Ziel dieses Studiengangs ist es, durch die Aneignung von Kenntnissen aus verschiedenen Fächern ein regionalspezifisches Qualifikationsprofil zu schaffen. Sprachbeherrschung und Kulturkompetenz, Kenntnisse der historischen Tiefendimension und der aktuellen soziopolitischen und sozioökonomischen Zusammenhänge sowie gegebenenfalls ein Auslandspraktikum sollen dazu befähigen, die Gesellschaften Lateinamerikas in ihrer Vielschichtigkeit zu begreifen, Entscheidungen zu treffen und deren Konsequenzen abzuschätzen. Dies macht die Absolventen zu Fachkräften in den verschiedensten Bereichen von Wirtschaft, Medien, Verwaltung oder Entwicklungszusammenarbeit. Zentrales Element des Studiengangs ist die Vermittlung von berufsbezogener Sprachkompetenz. Neben dem reinen Spracherwerb vermittelt die sprachwissenschaftliche Komponente des Studiengangs einen intensiven theoretisch-fundierten Zugang zur Sprache und zu den verschiedenen Formen mündlicher und schriftlicher Kommunikation. Gegenstand der Sprachpraxis ist nach Wahl eine der beiden iberoromanischen Sprachen.

Das Studium der Regionalstudien Lateinamerika vermittelt eine grundlegende Kulturkompetenz für den lateinamerikanischen Raum durch eine kulturwissenschaftliche Komponente, die sich sowohl historischer als auch sprach- und literaturwissenschaftlicher Methoden bedient. Eine der beiden Säulen der Kulturwissenschaften bildet das Studium der Literaturen Lateinamerikas, auch über die Sprachgrenzen hinweg, und macht so den geographisch weit ausgedehnten Raum Lateinamerika mit seinen Unterschieden und Varietäten begreifbar. Die zweite Säule ist die Lateinamerikanische Geschichte, deren Gegenstand die Geschichte der iberischen Weltreiche seit dem 15. Jahrhundert sowie die Geschichte der aus diesen Imperien hervorgegangenen Staaten und Gesellschaften, insbesondere in Lateinamerika, ist. Sie vermittelt Kenntnisse und methodische Fähigkeiten, die für das Verständnis der gegenwärtigen sozialen und politischen Strukturen Lateinamerikas unerlässlich sind. Die Geschichtswissenschaft arbeitet sowohl mit kulturwissenschaftlichen als auch mit sozialwissenschaftlichen Ansätzen und stellt somit auch eine Schnittstelle zwischen den verschiedenen disziplinären Ansätzen der Regionalstudien dar.

Neben den Kulturwissenschaften und der sprachpraktischen Komponente wählen die Studierenden der Regionalstudien Lateinamerika zwischen den beiden Wahlpflichtfächern Sozialwissenschaften und Volkswirtschaftslehre.

Die Sozialwissenschaften in Köln verstehen sich als theoretisch angeleitete und empirisch orientierte Wissenschaften. Der Teilbereich Politikwissenschaft vermittelt allgemeine Grundlagen und Methoden zur Beschreibung und Analyse politischer Systeme, der europäischen Politik und der Internationalen Beziehungen, die anschließend exemplarisch auf die Region Lateinamerika und ihre Staaten angewandt werden. Im Mittelpunkt steht die Analyse intentionalen Handelns kollektiver

Willensverbände. Der Teilbereich Soziologie vermittelt allgemeine Theorien und Modelle des gesellschaftlichen Wandels und sozialen Verhaltens. Die Auseinandersetzung mit den klassischen und neuen makro- und mikrosoziologischen Ansätzen sowie der aktuellsten sozialwissenschaftlichen empirischen Methoden befähigt die Studierenden zur Beschreibung und Analyse zentraler Momente der Entwicklung Lateinamerikas, u. a.: Formen der sozialen Differenzierung, Schichtung und Ungleichheit, Bildung der Institutionen, kollektives Handeln, sozialer Wandel, Identität, soziale Rollen, Normen und Werte. Der Bereich der Raum- und Sozialentwicklung, die sich exemplarisch auf Lateinamerika und Entwicklungsgesellschaften spezialisiert, besteht aus dem Studium der Wirtschaftsgeographie, Genossenschaftswesen und Sozialpolitik. Es werden somit Theorien und Methoden zur Analyse der Regionalentwicklung, Lokalisierung und Regionalisierung, zu New Economic Geography und Cultural Turn, zu Grundlagen und Formen von Kooperation, insbesondere in den Entwicklungsgesellschaften, Ansätze zum Wohlfahrtspluralismus, Sozialversicherungswesen und zur sozialpolitischen Intervention vermittelt. Zusätzlich wird im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Orientierung das Studium der Wirtschaftspsychologie angeboten, die die zentralen Theorien der Sozialpsychologie, Konsumpsychologie und Ansätze der Psychologie des Entscheidens umfasst.

Das Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre vermittelt allgemeine Grundlagen und Methoden zur Analyse der Wirtschaftsbeziehungen in der globalisierten Welt, die anschließend exemplarisch auf die Region Lateinamerika und ihre Volkswirtschaften angewandt werden. Die Volkswirtschaftslehre befasst sich mit dem Problem der Knappheit, das heißt dem Spannungsverhältnis zwischen den Bedürfnissen von Menschen einerseits und den nur beschränkt zur Verfügung stehenden Mitteln zur Befriedigung dieser Bedürfnisse andererseits. Ihr Objektbereich ist somit ein Ausschnitt aus der realen Welt. Als Erfahrungswissenschaft arbeitet sie mit beschreibender Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und wirtschaftsmathematischen Methoden. Die theoretischen Grundlagen werden in der mikro- und der makroökonomischen Theorie gelegt. Ausgewählte Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und Wirtschaftspolitik in Lateinamerika gehören zum regulären Angebot der Volkswirtschaftslehre in Köln.

2. Studienvoraussetzungen

- Kenntnisse der Studiensprache, die etwa drei Jahren Schulunterricht entsprechen (Stufe B1 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF)). Zur Überprüfung dieser Kenntnisse findet zu Beginn des Studiums ein Einstufungstest statt. Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist gehalten, sich zu Beginn des Studiums entsprechende Sprachkenntnisse, spätestens bis nach Abschluss des 2. Semesters, anzueignen. Kurse dafür werden im Sprachpraktischen Propädeutikum angeboten.
- Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF. Die Englischkenntnisse sollen vor dem Besuch der Aufbaumodule erworben worden sein und müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorprüfung nachgewiesen werden.
- Für das Studium des Wahlpflichtfachs Volkswirtschaftslehre: hinreichende Mathematikkenntnisse.

3. Studienaufbau und -abfolge

Das Verbundstudium Regionalstudien Lateinamerika besteht aus dem Pflichtfach Lateinamerika-Studien und einem der Wahlpflichtfächer Sozialwissenschaften oder Volkswirtschaftslehre. Das Pflichtfach Lateinamerika-Studien gliedert sich in die Schwerpunkte Spanische Sprache und Literatur oder Portugiesische Sprache und Literatur und Lateinamerikanische Geschichte. Innerhalb des Wahlpflichtfachs Sozialwissenschaften können die Studierenden zwischen den Bereichen Politikwissenschaft und Soziologie wählen.

Im Pflichtfach Lateinamerika-Studien müssen insgesamt Studien im Umfang von 88 CP absolviert werden, in den Wahlpflichtfächern Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften Studien im Umfang von 68 CP. Zusätzlich sind im Rahmen des Studium Integrale 12 CP zu erwerben, weiterhin 12 CP für die Bachelorarbeit.

Bei den Basis- und Aufbaumodulen im Pflichtfach Lateinamerika-Studien handelt es sich ausschließlich um Pflichtmodule.

Bei den Modulen in den Wahlpflichtfächern Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften handelt es sich mit Ausnahme der Module "Grundzüge der Mikroökonomik" bzw. "Grundzüge der Makroökonomik" (jeweils Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre) ausschließlich um Wahlpflichtmodule. Die Reihenfolge, in der diese Module studiert werden, ist freigestellt.

4. CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-2.	BM 1	8	Sprachpraxis I	120	240	12
1.-3.	BM 2	8	Sprachwissenschaft	120	210	11
1.-4.	BM 3	8	Literaturwissenschaft	120	270	13
3.-4.	BM 4	8	Sprachpraxis 2	120	210	11
1.-4.	BM 5	10	Lateinamerikanische Geschichte	150	240	13
5.-6.	AM 1	6	Lateinamerikanische Geschichte	90	240	11
3.-6.	AM 2	8	Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft	120	210	11
	Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 1 oder AM 2			0	180	6
Σ	Leistungen im Pflichtfach Lateinamerika-Studien ohne Bachelorarbeit			810	1830	88
	Bachelorarbeit			0	360	12
Σ	Leistungen im Pflichtfach Lateinamerika-Studien mit Bachelorarbeit			810	2190	100
	Studium Integrale					12
1.-6.	Studien- und Prüfungsleistungen im gewählten Wahlpflichtfach					68
Σ	CP im gesamten Studium					180*

*Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 360 Stunden zu addieren.

5. Studienberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums (Erstsemesterberatung) sowie an einer weiteren Studienberatung im vierten Fachsemester zur Organisation der studienbegleitenden Bachelorprüfungen. Die Teilnahme wird jeweils bescheinigt. Die Studienberatung im vierten Fachsemester kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Es wird dringend empfohlen, weitere individuelle Studienberatungen in Anspruch zu nehmen.

6. Auslandsaufenthalt

Ein Aufenthalt im Sprachgebiet der studierten Sprache im Umfang von mindestens vier Monaten ist dringend angeraten. Leistungen aus einem Auslandsstudium können nach Maßgabe von Paragraph 6 der Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium anerkannt werden. Über die Anerkennung von Leistungen, die im Rahmen eines Auslandsaufenthalts erbracht wurden, entscheidet die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in Zusammenarbeit mit den in den jeweiligen Instituten oder Seminaren für Anerkennungsfragen zuständigen MitarbeiterInnen. Die Studierenden sollen sich vor Beginn des Auslandsstudiums bei der/dem zuständigen Fachvertreterin/Fachvertreter über die Möglichkeiten der Anerkennung informieren.

7. Pflichtfach Lateinamerika-Studien

Grundsätzliches:

Die hier beschriebenen Module aus dem Schwerpunkt Sprache und Literatur werden grundsätzlich für Spanisch und Portugiesisch gesondert angeboten. Im Bereich der wissenschaftlichen Module (BM 2/3, AM 2) sind vereinzelt sprachübergreifende Veranstaltungen wählbar.

7.1. Basismodule

Einstufungstest/Sprachpraktisches Propädeutikum

Zu Beginn des ersten Fachsemesters ist für alle Studienanfänger/innen die Teilnahme an dem sprachpraktischen **Einstufungstest** obligatorisch. Studierende, die im Einstufungstest die Studienvoraussetzungen erfüllen (Sprachkenntnisse, die etwa drei Jahren Schulunterricht entsprechen bzw. Niveau B 1 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF)), werden in das BM 1: Sprachpraxis I eingestuft, bei herausragenden Kenntnissen in Ausnahmefällen auch in das BM 4: Sprachpraxis II. Im letzteren Fall wird das BM 1 erlassen.

Studierende, die über keine oder nicht ausreichende Vorkenntnisse verfügen (unter Niveau B 1 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF)), haben zunächst das **Sprachpraktische Propädeutikum** zu absolvieren (ab Kurs A oder B). Diesen Studierenden ist der Zugang zu den wissenschaftlichen Einführungsveranstaltungen der BM 2 und 3 (Einführungsvorlesung, Grundlagenseminar A) offen, so dass das Propädeutikum studienbegleitend besucht werden kann.

Sem.	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
-	-	-	P	Einstufungstest	Klausur	-	-	-

Sprachpraktisches Propädeutikum

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Kurs A WS/SS	4	P	Sprachkurs für Anfänger	Klausur			
2.	Kurs B WS/SS	4	P	Sprachkurs für Fortgeschrittene	Klausur			
Σ	-	8	-	-	-	-	-	-

Das Sprachpraktische Propädeutikum vermittelt die Grundlagenkenntnisse in der Studiensprache, die für die Aufnahme des Fachstudiums unabdingbare Voraussetzung sind.

Basismodul 1: Sprachpraxis I

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Sprachkurs I WS/SS	2	P	Akademischer Sprachkurs	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.	Sprachkurs II WS/SS	2	P	Lektürekurs	Aktive Teilnahme + Klausur	30	60	3
2.	Sprachkurs III WS/SS	2	P	Essaykurs	Aktive Teilnahme + Klausur	30	60	3
2.	Sprachkurs IV WS/SS	2	P	Übersetzung A in die Fremdsprache	Aktive Teilnahme + Klausur	30	90	4
Σ	-	8	-	-	-	360	12	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem Ausbau und der Festigung der aktiven und passiven schriftlichen und mündlichen Kompetenz in der studierten Sprache. Ausgehend von einer sprachlichen Eingangskompetenz der Stufe B 1 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF) soll nach Abschluss des Moduls die Stufe B 2 erreicht werden. Gleichzeitig gilt das Modul dem

Erwerb eines profund reflektierten grammatischen Regel- und Wortschatzwissens über die Sprache und der Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Strukturen. Essay-, Lektüre und Übersetzungskurs zielen direkt auf in der beruflichen Praxis erforderte Fähigkeiten.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: Sprach- und Lektürekurs müssen vor dem Besuch des Essaykurses und des Übersetzungskurses A erfolgreich absolviert sein.

Lehr- und Lernformen: Sprachkurs; Unterricht in der Fremdsprache, Grammatikübungen, Verfassen von Essays in der Fremdsprache, Lektüre und Diskussion, Anfertigung und Korrektur von Übungstexten; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: 3 Klausurarbeiten.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten von Lektürekurs, Essaykurs und Übersetzungskurs A. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Verantwortliche(r) Lektor(in).

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Romanistik, Europäische Rechtslinguistik und Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Nachweis hinreichender sprachlicher Vorkenntnisse im Einstufungstest oder erfolgreiche Teilnahme am Sprachpraktischen Propädeutikum.

Basismodul 2: Sprachwissenschaft

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-2.	Vorlesung WS/SS	2	P	Einführungs-VL Rom. SW	Teilnahme	30	0	1
1.-2.	Grundlagen- seminar A WS/SS	2	P	Einführung in die SW der studierten Sprache	Aktive Teilnahme + Klausur	30	60	3
2.-3.	Grundlagen- seminar B WS/SS	2	WP	Ausgewählte Aspekte der SW der studierten Sprache	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit	30	90	4
2.-3.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Größerer Teilbereich der SW der studierten Sprache/allg. Romanistik	Teilnahme + Klausur	30	60	3
Σ	-	8	-	-	-	330		11

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Während die Einführungsvorlesung theoretische Konzepte und gesamtromanische Fragestellungen behandelt, befasst sich das Grundlagenseminar A mit der Anwendung dieses Wissens auf die studierte Sprache bzw. mit sprachspezifischen Fragestellungen. Beide Veranstaltungen bieten so einen Überblick über die Grundlagen der Sprachwissenschaft der studierten Sprache; durch sie sollen die Studierenden an linguistische Theorien herangeführt und mit verschiedenen Methoden zur Beschreibung der Sprache vertraut gemacht werden. Inhaltlich werden die verschiedenen Analyse-Ebenen des Sprachsystems (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Lexikologie), varietätenlinguistische Aspekte sowie die sprachgeschichtliche Entwicklung behandelt. Im Grundlagenseminar A sollen die Studierenden zudem Techniken (sprach-)wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliotheksbenutzung, Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse, Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten) erlernen und erproben.

Im Grundlagenseminar B ("Proseminar") sollen die Kenntnisse und Grundlagen an exemplarischen Fällen angewandt und so vertieft werden. Das Grundlagenseminar B befasst sich mit einer bestimmten Methodik oder einem bestimmten, nicht zu engen Gegenstandsbereich (Varietäten, Phonetik-Phonologie, Syntax, Gesprochene Sprache/Diskursanalyse, Sprachpolitik, Geschichte der studierten Sprache o.ä.), wobei die Studierenden das Erlernete an konkreten Einzelfällen (Corpusarbeit, Rezeption

speziellerer Sekundärliteratur) selbst einüben sollen.

Die zweite Vorlesung deckt in ähnlicher Weise jeweils einen wichtigen größeren Teilbereich einzelsprachlicher oder gesamtromanischer Standardthematik ab, achtet dabei aber auf umfassende Darstellung dieses Bereichs.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: Vor dem Besuch von Grundlagenseminar B müssen Einführungsvorlesung und Grundlagenseminar A erfolgreich absolviert sein.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Grundlagenseminar A mit aktiver Mitarbeit, Diskussionsbeiträgen, Übungsaufgaben, Abschlussklausur; Grundlagenseminar B: Mitarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit.

Prüfungsleistungen: 2 Klausurarbeiten, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die Klausurarbeit im Grundlagenseminar A umfasst auch die Themen der Einführungsvorlesung. Die Vorlesung "Größerer Teilbereich der SW der studierten Sprache" schließt mit einer Klausurarbeit ab, das Grundlagenseminar B erfordert ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der beiden Grundlagenseminare A und B sowie der Note der Klausurarbeit in der Vorlesung. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Koordinator Sprachwissenschaft (Professur für Romanische Sprachwissenschaft).

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Romanistik, Europäische Rechtslinguistik und Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Für den Besuch des Grundlagenseminars B sind Sprachkenntnisse der studierten Sprache im Umfang des Sprachpraktischen Propädeutikums nachzuweisen.

Basismodul 3: Literaturwissenschaft

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-2.	Vorlesung WS/SS	2	P	Einführungs-VL Rom. LW	Teilnahme	30	0	1
1.-2.	Grundlagen- seminar A WS/SS	2	P	Einführung in die LW der studierten Sprache	Aktive Teilnahme + Klausur	30	60	3
2.-3.	Grundlagen- seminar B WS/SS	2	WP	Ausgewählte Aspekte der LW der studierten Sprache	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit	30	90	4
2.-3.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Größerer Teilbereich der LW der studierten Sprache	Teilnahme + Klausur	30	60	3
2.-4.	Selbstständige Studien			Lektüreliste			60	2
Σ	-	8	-	-	-	390		13

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul führt in die systematischen Grundlagen der Literaturwissenschaft der studierten Sprache ein, vermittelt literaturtheoretische und literaturgeschichtliche Grundkenntnisse und soll die Studierenden befähigen, sich kritisch mit literarischen Texten und literaturwissenschaftlichen Abhandlungen auseinanderzusetzen sowie das Verhältnis von literarischen Texten zu kulturellen Kontexten und zu anderen Medien zu reflektieren.

Die Einführungsvorlesung bietet einen Überblick über literaturwissenschaftliche Theorien und über Methoden der Analyse literarischer Gattungen. In dem zugeordneten Grundlagenseminar A, das mit einer Klausur abschließt, werden (literatur-)wissenschaftliche Arbeitstechniken (Literaturrecherche,

Bibliotheksbenutzung, Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse, Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten) erworben und einzelne Theorien und Methoden an ausgewählten Werken der Literatur erörtert.

In dem auf speziellere Theorie-, Medien-, Epochen- oder Gattungsfragen abgestellten Grundlagenseminar B soll das bereits erworbene Grundlagenwissen auf überschaubare Gegenstände (wie etwa Texte aus dem Werk eines bestimmten Autors oder mit einer bestimmten Thematik) angewandt und in Textinterpretationen exemplarisch erprobt werden. In Verbindung mit dem Besuch einer zusätzlichen, im Verhältnis zur Einführungsvorlesung thematisch enger gefassten und stärker historisch ausgerichteten Vorlesung («Lateinamerikanische Lyrik», «Portugiesische Erzählliteratur») sind ausgewählte Werke einer Lektüreliste zur Literatur der studierten Sprache im Selbststudium, individuell oder in Arbeitsgruppen, modulbegleitend durchzuarbeiten. Dafür stehen auf den Internetseiten des Romanischen Seminars verschiedene Arbeitspapiere und eine kommentierte Bibliographie zur Verfügung.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: Vor dem Besuch von Grundlagenseminar B müssen Einführungsvorlesung und Grundlagenseminar A erfolgreich absolviert sein.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Grundlagenseminar A mit aktiver Mitarbeit, Diskussionsbeiträgen, Übungsaufgaben, Abschlussklausur; Grundlagenseminar B: Mitarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit.

Prüfungsleistungen: 2 Klausurarbeiten, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die Klausurarbeit im Grundlagenseminar A umfasst auch die Themen der Einführungsvorlesung. Die Vorlesung "Größerer Teilbereich der LW der studierten Sprache" schließt mit einer Klausurarbeit ab, das Grundlagenseminar B erfordert ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der beiden Grundlagenseminare A und B sowie der Note der Klausurarbeit in der Vorlesung. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Koordinator Literaturwissenschaft (Professur für Romanische Literaturwissenschaft).

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Romanistik und Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Für den Besuch des Grundlagenseminars B sind Sprachkenntnisse der studierten Sprache im Umfang des Sprachpraktischen Propädeutikums nachzuweisen.

Basismodul 4: Sprachpraxis II/Landeskunde

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.-4.	Sprachkurs WS/SS	2	P	Übersetzung B in die Fremdsprache	Klausur	30	60	3
3.-4.	Sprachkurs WS/SS	2	P	Übersetzung aus der Fremdsprache	Klausur	30	60	3
3.-4.	Sprachkurs WS/SS	2	P	Essay- u. Konversations- kurs	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.-4.	Vorlesung WS/SS	2	WP	VL in der Fremdsprache zur Landeskunde/Kulturwis- senschaft	Teilnahme + mündliche Prüfung	30	60	3
Σ	-	8	-	-	-	330	11	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Basismodul 4 Sprachpraxis II baut auf den im Basismodul 1 Sprachpraxis I erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf und soll zu einer umfassenden, grammatisch wie stilistisch nuancierten Ausdrucksfähigkeit führen, die der Stufe C 1 nach

Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF) entsprechen soll. Dazu dienen die Rezeption wie die Produktion anspruchsvoller Textsorten sowie die Beschäftigung mit fremdsprachlichen Ausgangs- und Zieltexten in sprachvergleichender Sicht. Dabei dient die Vorlesung in der Fremdsprache neben dem Erwerb landeskundlicher Kenntnisse auch dem Trainieren des Hörverstehens. Gegenstand der Vorlesung ist ein einführender Überblick über gegenwärtige politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Strukturen auf historischem Hintergrund. Durch diese Veranstaltung sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass die Studierenden die betreffenden Entwicklungen des Landes selbständig weiterverfolgen können und in größere Zusammenhänge einzuordnen lernen.

Die Übersetzungskurse üben gleichzeitig die rezeptive und die produktive Fähigkeit auf hohem Niveau ein. Der Kurs „Übersetzung B in die Fremdsprache“ schließt an den Kurs „Übersetzung A in die Fremdsprache“ des Basismodul 1 an.

Zur Überprüfung einer ausreichenden Sprechfertigkeit beinhaltet das Modul eine mündliche Prüfung in der Fremdsprache von ca. 20 Minuten Dauer.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: Die beiden Übersetzungskurse müssen vor dem Besuch des Essay- und Konversationskurses und der Vorlesung in der Fremdsprache erfolgreich absolviert sein.

Lehr- und Lernformen: Sprachkurs, Vorlesung; Unterricht in der Fremdsprache, Lektüre und Diskussion, Anfertigung und Korrektur von Übungstexten, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Je eine Klausurarbeit in den beiden Übersetzungskursen (Textproduktion/Textrezeption); in der Vorlesung mündliche Prüfung in der Fremdsprache von ca. 20 Minuten Dauer.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten in den beiden Übersetzungskursen und der Note mündlichen Prüfung in der Vorlesung. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Verantwortliche(r) Lektor(in).

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Romanistik, Europäische Rechtslinguistik und Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls 1: Sprachpraxis I (ggf. direkte Einstufung aufgrund des Einstufungstests).

Basismodul 5: Lateinamerikanische Geschichte

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Einführungseminar WS	4	WP	Geschichte Lateinamerikas ab ca. 1500	Aktive Teilnahme, Klausur	60	120	6
1./3.	Vorlesung WS	2	P	Einführung in die Geschichte Lateinamerikas I	Teilnahme	30	0	1
2./4.	Vorlesung SS	2	P	Einführung in die Geschichte Lateinamerikas II	Teilnahme	30	0	1
2.-4.	Arbeitskurs WS/SS	2	WP	Geschichte Lateinamerikas ab ca. 1500	Aktive Teilnahme, Referat u. Hausarbeit	30	120	5
Σ	-	10	-	-	-	390		13

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Basismodul dient der Einführung in Gegenstände, Fragestellungen, Theorien, Methoden und Hilfsmittel der lateinamerikanischen Geschichte. Die Einführungsvorlesungen machen die Studierenden vertraut mit den Grundproblemen, zentralen Begriffen und aktuellen Fragestellungen der lateinamerikanischen Geschichte. Im Einführungsseminar erlernen sie im Rahmen eines engeren Themenfeldes die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens. Die Absolventinnen und Absolventen kennen die historiographischen Grundbegriffe und -probleme Lateinamerikas; sie besitzen einen Überblick über Ereignisse und Strukturen eines bestimmten Zeitabschnitts und wissen, wie sie sich über andere Bereiche selbständig informieren können; sie

können sinnvolle Fragen formulieren; mit gedruckten und elektronischen Hilfsmitteln einschlägige Quellen und relevante Literatur ermitteln; Quellen methodisch reflektiert analysieren; Literatur gezielt und kritisch auswerten; die gewonnenen Informationen adäquat speichern, aufbereiten und schließlich mündlich sowie schriftlich verständlich präsentieren.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: Voraussetzung für den Besuch des Arbeitskurses ist der erfolgreiche Abschluss des Einführungsseminars.

Lehr- und Lernformen: Einführungsseminar, Vorlesung und Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme, im Rahmen der Einführungsvorlesung ggf. Teilnahme an einem Tutorium in Kleingruppen und im Einführungsseminar kurze mündliche oder schriftliche Seminarbeiträge.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, Referat und Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Einführungsvorlesung und des Einführungsseminars. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r: Von der Iberischen und lateinamerikanischen Abteilung beauftragte/r Lehrende/r der lateinamerikanischen Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

7.2 Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Lateinamerikanische Geschichte

Sem.	LV und Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Geschichte Lateinamerikas ab ca. 1500	Teilnahme, Klausur	30	90	4
4.-6.	Aufbauseminar WS/SS	2	WP	Geschichte Lateinamerikas ab ca. 1500	Aktive Teilnahme, Referat u. Hausarbeit	30	150	6
4.-6.	Arbeitskurs oder Aufbauseminar WS/SS	2	WP	Geschichte Lateinamerikas ab ca. 1500	Teilnahme	30	0	1
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	330 (+180)		11 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Im Aufbaumodul werden ausgewählte Themen oder systematische Fragestellungen am Beispiel der Geschichte der spanisch- bzw. portugiesischsprachigen Welt studiert. Hierdurch sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Prozesse langfristigen historischen Wandels adäquat zu erfassen und zu analysieren. Zum anderen bietet das Modul die Gelegenheit, ausgehend von einem übergreifenden Themenfeld spezifische Fragestellungen, Forschungstraditionen und Methoden zu den verschiedenen Phasen der lateinamerikanischen Geschichte zu erarbeiten und so Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu reflektieren.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Aufbauseminar, Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), ggf. schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Note der Klausurarbeit in der Vorlesung sowie der Note des Aufbauseminars.

Modulbeauftragte(r): Von der Iberischen und Lateinamerikanischen Abteilung beauftragte/r Lehrende/r der lateinamerikanischen Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Abschluss der Basismodule 1 und 5.

Aufbaumodul 2: Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.–6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Größerer Teilbereich der LW/KW/MW der studierten Sprache	Teilnahme	30	0	1
3.–6.	Tutorium WS/SS	2	WP	Ergänzung zu einer Vorlesung	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.–6.	Hauptseminar WS/SS	2	WP	Ausgewählte Aspekte der LW/KW/MW der studierten Sprache	Aktive Teilnahme + Referat m. schriftl. Ausarbeitung bzw. Hausarbeit	30	180	7
3.–6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Größerer Teilbereich der LW/KW/MW der studierten Sprache	Teilnahme	30	0	1
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	8	-	-	-	330 (+180)		11 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Aufbaumodul dient der Vertiefung und Ergänzung der im Basismodul 3 (Literaturwissenschaft) erworbenen fachlichen Grundlagen unter Einbeziehung kultur- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen. Dabei sollen die Fähigkeiten, literaturwissenschaftliche Theorien, Methoden und Modelle kritisch zu reflektieren und praktisch anzuwenden, eigene Fragestellungen zu entwerfen und selbständig gewonnene Ergebnisse zu präsentieren, an ausgewählten Beispielen ausgebaut werden. Dementsprechend spielen unterschiedliche Theorieentwürfe und Forschungspositionen in den Hauptseminaren eine größere Rolle als in den Grundlagenseminaren B; außerdem kommen in stärkerem Maße kulturelle Kontexte literarischer Texte (wie etwa rituelle oder theatrale Praktiken) und Nachbarmedien der Literatur (wie insbesondere der Film) zur Sprache. Die drei Lehrveranstaltungen müssen unterschiedliche Schwerpunkte (Epochen, Gattungen, Medien, Methoden) aus dem Zeitraum vom 17. bis zum 20. Jh. abdecken. Das Tutorium dient der fachlichen Ergänzung einer Vorlesung zu ausgewählten Aspekten der Literatur- Kultur- und Medienwissenschaft.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Hauptseminar mit Diskussion und angeleiteter Lektüre; Tutorium, regelmäßige und aktive Teilnahme. Weitere Formen der Mitarbeit (Protokolle, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit) können vom Dozenten/ von der Dozentin festgelegt werden.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. Hausarbeit, ggf. schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professuren für Romanische Literaturwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Romanistik und Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Abschluss der Basismodule 1 und 3 sowie erfolgreicher Abschluss der beiden Übersetzungskurse des Basismoduls 4.

7.3. Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung wird im Pflichtfach Lateinamerika-Studien in Verbindung mit AM 1 oder AM 2 abgelegt und besteht aus einem fremdsprachlichen vierstündigen Essay. Sie wird mit 6 CP kreditiert.

7.4. Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note der Vorlesung in Aufbaumodul 1 (4 CP);
2. Note des mit Referat und Hausarbeit abgeschlossenen Aufbauseminars in Aufbaumodul 1 (6 CP);
3. Note des Hauptseminars in Aufbaumodul 2 (7 CP);
4. Note der schriftlichen Bachelorprüfung (6 CP).

Zur Berechnung der Fachnote im Wahlpflichtfach s. unter der jeweiligen Modulübersicht.

7.5. Bachelorarbeit

Das Thema der Bachelorarbeit ist entweder dem Pflichtfach Lateinamerika-Studien oder dem gewählten Wahlpflichtfach zu entnehmen. Wird die Bachelorarbeit im Rahmen der Lateinamerika-Studien verfasst, geschieht dies in Verbindung mit einem der Aufbaumodule. Wird die Bachelorarbeit in einem Wahlpflichtfach geschrieben, ist die schriftliche Zustimmung eines betreuenden Fachvertreters erforderlich. Die Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

7.6. Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (12 CP) können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Musterstudienplan im Pflichtfach Lateinamerika-Studien

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4	Basismodul 5	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Σ CP
1	Sprachkurs 1 (2) Sprachkurs 2 (3)		Vorlesung 1 (1) Grundlagenseminar A (3)		Einführungsseminar (6) Vorlesung 1 (1)			16
2	Sprachkurs 3 (3) Sprachkurs 4 (4)	Vorlesung 1 (1) Grundlagenseminar A (3)	Grundlagenseminar B (4) Vorlesung 2 (3)		Vorlesung 2 (1)			19
3		Grundlagenseminar B (4) Vorlesung 2 (3)		Sprachkurs 1 (3) Sprachkurs 2 (3)	Arbeitskurs (5)			18
4			selbständige Studien (2)	Sprachkurs 3 (2) Vorlesung (3)		Vorlesung (4)	Vorlesung 1 (1) Tutorium (2)	14
5						Aufbauseminar (6) Arbeitskurs/Aufbau- sem. (1)	Hauptseminar (7) Vorlesung 2 (1)	15
6							Bachelorprüfung (6) Bachelorarbeit (12)	18

8. Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre

8.1 Modulübersicht

Modul	Modultitel	P/WP	Prüfungen/Nachweise	CP	Σ CP
1	Grundzüge der Mikroökonomik	P	1 Klausur		8
2	Grundzüge der Makroökonomik	P	1 Klausur		8
3	Allgemeine Wirtschaftspolitik	WP	1 Klausur	8	40
4	Arbeitsmarktökonomik	WP	1 Klausur	8	
5	International Economics	WP	1 Klausur	8	
6	Geldtheorie und -politik	WP	1 Klausur	8	
7	Geschichte der modernen Volkswirtschaft und ihrer Theorien	WP	1 Klausur	8	
8	Industrieökonomik und Wettbewerb	WP	1 Klausur	8	
9	Managerial Economics	WP	1 Klausur	8	
10	Fiskalpolitik	WP	1 Klausur	8	
11	Wachstum und Beschäftigung	WP	1 Klausur	8	
12	Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaftler und CUDA A*	WP	1 Klausur und sonstige Prüfung	8	
13	Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik (Statistik B) und CUDA*	WP	1 Klausur und Übungsaufgaben	8	
14	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften	WP	1 Klausur	4	
15	Mathematische Methoden	WP	1 Klausur	4	
Σ					68

Erläuterungen zum Modulschema:

In den Modulen 3 bis 11 sind insgesamt 40 CP zu erwerben und in den Modulen 12 bis 15 insgesamt 12 CP.

Die Summe der jeweils zu erwerbenden CP darf nicht überschritten und bestandene Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden. Für nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende Prüfungen werden Maluspunkte vergeben, deren Anzahl der durch die betreffende Prüfungsleistung zu erwerbenden Anzahl von CP entspricht. Maluspunkte, die im Rahmen von Prüfungen des Studiums Integrale an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zugewiesen wurden, werden angerechnet, sofern die oder der Studierende zum Zeitpunkt der Prüfung für einen der Verbundstudiengänge Medienwissenschaft, Regionalstudien China, Regionalstudien Lateinamerika, Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa oder für einen Studiengang an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät eingeschrieben war. Es dürfen nicht mehr als 60 Maluspunkte zugewiesen werden; sonst ist das Verbundstudium Regionalstudien Lateinamerika endgültig nicht bestanden. Sämtliche Prüfungsleistungen sind endnotenrelevant. Die Meldung zu einer Prüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin zurückgenommen werden.

*CUDA: Computerunterstützte Datenanalyse

8.2 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote im Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel sämtlicher während des Studiums erbrachten Prüfungsleistungen.

8.3 Bachelorarbeit

Wird die Bachelorarbeit im Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre geschrieben, ist die schriftliche Zustimmung einer betreuenden Fachvertreterin oder eines betreuenden Fachvertreters erforderlich. Die Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

8.4 Modulbeschreibungen

Name	Grundzüge der Mikroökonomik		
Nummer	02003	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	90 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Alle Tätigkeitsbereiche, in denen eine Analyse elementarer ökonomischer Probleme notwendig ist.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Pflicht im HF VWL BA BWL, SOWI: Pflicht im NF VWL BA GESÖK: Wahl im NF Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen BA WINFO: Wahl in der Fachgruppe Betriebswirtschaftslehre BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien und Medienmanagement		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden... <input type="checkbox"/> beherrschen die grundlegenden Definitionen und Konzepte der Mikroökonomik. <input type="checkbox"/> erörtern die Marktform der vollkommenen Konkurrenz hinsichtlich des Güterangebotes und der Marktpreisbildung. <input type="checkbox"/> kennen die Grundprinzipien der Preisbildung im Monopol und Oligopol. <input type="checkbox"/> wenden formal-analytische Instrumente zur Analyse der Preisbildung grundlegender Marktformen an. <input type="checkbox"/> modifizieren die Modelle, um Defizite zu erkennen und die Wirkung politischer Instrumente zu analysieren.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie des Haushalts und der Nachfrage • Theorie der Unternehmung und des Angebots • Theorie der Preisbildung 		
Hinweise zu Lehr-/Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Oliver Gürtler, Staatswissenschaftliches Seminar Durchführung: Univ.-Prof. Dr. Oliver Gürtler, Staatswissenschaftliches Seminar, Univ.-Prof. Dr. Herbert Baum, Institut für Verkehrswissenschaft		

Name	Grundzüge der Makroökonomik		
Nummer	02004	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	90 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Alle Tätigkeitsbereiche, in denen ein Grundverständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge erforderlich ist.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Pflicht im HF VWL BA BWL, SOWI: Pflicht im NF VWL BA GESÖK: Wahl im NF Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, Pflicht im WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Mathematische Methoden Grundzüge der Mikroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden kennen das System und die Techniken der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. ... erläutern Grundzüge der Neoklassischen und der Keynesianischen Theorie und wenden deren methodische Grundlagen an. ... bestimmen die gesamtwirtschaftliche Allokation und deren Determinanten in der Real-, Geld-, Kredit- und Aktienwirtschaft. ... beschreiben Ursachen für Inflation, Wachstum, Finanzkrisen und Arbeitslosigkeit. ... diskutieren die Rolle des Staates im Bereich der Fiskal- und der Geldpolitik. ... stellen Bezüge zu aktuellen makroökonomischen Fragestellungen her.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Neoklassische und Keynesianische Theorie • Real-, Geld-, Kredit- und Aktienwirtschaft • Ursachen für Inflation, Wachstum, Finanzkrisen und Arbeitslosigkeit • Fiskal- und Geldpolitik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Weitere Informationen werden in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Peter Funk, Center for Macroeconomic Research (CMR) Univ.-Prof. Dr. Helge Braun, Ph.D., Center for Macroeconomic Research (CMR)		

Name	Allgemeine Wirtschaftspolitik		
Nummer	08001	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Konzeptionelle Mitarbeit bei Trägern wirtschaftspolitischer Entscheidungen, Tätigkeiten in Wirtschaftsforschungsinstituten.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik Grundzüge der Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen können in deutscher oder in englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	Die Studierenden analysieren mit einfachen statischen Modellen, perfekte und unvollkommene Märkte. ... analysieren mit einfachen dynamischen Modellen wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen. ... übertragen die theoretischen Konzepte auf wirtschaftspolitische Anwendungen. ... hinterfragen wirtschaftspolitischer Maßnahmen vor dem Hintergrund der ökonomischen Theorie kritisch. ... diskutieren aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Effizienz • Risikotheorie • Soziale Wohlfahrtsfunktionen • Messung von Verteilung • Marktversagen, insb. asymmetrische Information • Lebenszyklusmodell • Rentenversicherung • Arbeitslosenversicherung • Krankenversicherung • diverse aktuelle Themen 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Übungsaufgaben in Gruppenarbeit		
Weitere Informationen	Englischsprachiges Skript		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Alexander Ludwig, Center for Macroeconomic Research (CMR)		

Name	Arbeitsmarktökonomik		
Nummer	08009	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Qualifiziert die Studierenden für die Arbeit in Bereichen, in denen grundlegende Kenntnisse der Arbeitsmarktökonomik und ökonometrischen Analysen nützlich ist (Ministerien, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Forschungsinstituten, Unternehmen, Medien).		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, Wahl im WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Veranstaltung wird in der Regel in englischer Sprache unter dem Titel „Labour Economics (E)“ abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden beschreiben die Funktionsweise des Arbeitsmarktes. ... wenden mikroökonomische Methoden zur Analyse des Arbeitsmarktes an. ... erkennen und diskutieren die zentralen Fragestellungen und Probleme der empirischen Forschung im Bereich der Arbeitsmarktökonomik.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsangebot • Arbeitsnachfrage • Humankapital und Bildung • Grundlegende empirische Methoden der Arbeitsmarktökonomik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesungen und Diskussion		
Weitere Informationen	Weitere Information wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. David A. Jaeger, Ph.D., Center for Macroeconomic Research (CMR) Univ.-Prof. Dr. Markus Hagedorn, Center for Macroeconomic Research (CMR)		

Name	International Economics		
Nummer	08005	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Vorbereitung für weiterführende außenwirtschaftliche Studien; Tätigkeit in oder für multilaterale Organisationen, andere Institutionen zur Gestaltung und Nutzung außenwirtschaftlicher Beziehungen oder Forschungseinrichtungen mit außenwirtschaftlichem Schwerpunkt		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik Grundzüge der Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Veranstaltung wird in englischer Sprache angeboten, sofern keine abweichende Ankündigung erfolgt. Im WS 2011/2012 wird die Lehrveranstaltung Außenwirtschaft von Univ.-Prof. Ralph Anderegg in deutscher Sprache angeboten		
Kompetenzen	Die Studierenden arbeiten sich in unterschiedliche Modelle und Ansätze der Außenhandelstheorie ein. ... untersuchen die ökonomischen Wirkungen von Zöllen und anderen außenhandelspolitischen Instrumenten ... analysieren die Bedeutung von Wechselkursen und multinationalen Unternehmen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Außenhandelstheorie: Ricardianisches Modell, Heckscher-Ohlin-Modell, weitere ausgewählte Ansätze • • Außenhandelspolitik • Einführung in die monetäre Außenwirtschaftslehre und die Lehre multinationaler Unternehmen 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Weitere Informationen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Susanne Prantl, Professur für Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insb. Industrieökonomik und Angewandte Mikroökonomie		

Name	Geldtheorie und -politik		
Nummer	08007	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von und Mitarbeit bei (nicht-)staatlichen Institutionen der Geldpolitik. Tätigkeit in Wirtschaftsforschungsinstituten.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik Grundzüge der Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden stellen die theoretischen und institutionellen Grundlagen der Geldpolitik dar. ... skizzieren und analysieren mit verschiedenen Modellen geldpolitische Fragestellungen. ... prüfen die Wirkung geldpolitischer Instrumente und analysieren Strategien für die Geldpolitik. ... leiten anhand der theoretischen Modelle wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen für die Geldpolitik ab.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wesen, Funktionen und Entstehung des Geldes • Instrumente der EZB • Geldeffekte und Inflation • Glaubwürdigkeit der Geldpolitik • Stabilisierungspolitik bei stochastischen Schocks • Geldpolitik als Signal bei asymmetrischer Information 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Diskursorientiertes Lernen in Übungsgruppen.		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	AOR Dr. André Drost, Center for Macroeconomic Research		

Name	Geschichte der modernen Volkswirtschaft und ihrer Theorien		
Nummer	08010	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Alle Tätigkeitsbereiche, in denen ein Grundverständnis wirtschaftshistorischer Zusammenhänge als Entscheidungshilfe erforderlich ist.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (WS)		
Sprache	Die Lehrveranstaltung wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden erkennen die Entwicklungslinien der deutschen Volkswirtschaft im 20. Jahrhundert ... ordnen die von zeitgenössischen Ökonomen durchgeführten Analysen wirtschaftlicher Ereignisse in den historischen Kontext ein		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung des Ersten Weltkriegs, Hyperinflation, „Goldene Zwanziger“, Weltwirtschaftskrise, NS-Aufschwung, Wirtschaft im Zweiten Weltkrieg, Aufbau der Sozialen Marktwirtschaft, Wirtschaftswunder, Stagflation, Europäische Integration, Wirtschaftspolitische Wende, Deutsche Einigung • Pigou und die Kriegsfinanzierung, Erklärungen der Hyperinflation, Lohnstückkostenkontroverse, Schuldendeflationstheorie, Theorie der gesamtwirtschaftlichen Planung und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Konzeptionen der sozialen Marktwirtschaft, Wachstumstheorie und Konvergenz, Globalsteuerung, Gestaltung optimaler Wirtschaftsräume, Deregulierungsdebatte, Theorie des Strukturwandels 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Carsten Burhop, Seminar für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte		

Name	Industrieökonomik und Wettbewerb		
Nummer	08004	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von Entscheidungsgremien in Wirtschaft und Politik.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden wenden Verfahren der Spieltheorie zur Analyse von Märkten an. ... diskutieren unterschiedliche Formen strategischen Verhaltens bei Marktmacht. ... erklären moderne Wettbewerbsmodelle. erörtern Gegenstand, Ziele und Institutionen der Wettbewerbspolitik.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Preis- vs. Mengenwettbewerb • Produktdifferenzierung • Kundenbindung • Kollusion • Marktein- und austritt • Fusionen • Wettbewerbspolitik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Achim Wambach, Ph.D., Staatswissenschaftliches Seminar Durchführung: Univ.-Prof. Dr. Herbert Baum, Institut für Verkehrswissenschaft; Univ.-Prof. Dr. Axel Ockenfels, Univ.-Prof. Achim Wambach, Ph.D., Staatswissenschaftliches Seminar		

Name	Managerial Economics		
Nummer	08003	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von Entscheidungsgremien in Wirtschaft und Politik. Tätigkeit in Wirtschaftsforschungsinstituten.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien und Medienmanagement		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden untersuchen optimale Preispolitiken bei unterschiedlichen Marktkonstellationen. ... untersuchen die Anreizwirkungen von Marktfraktionen auf Wirtschaftssubjekte. ... bewerten alternative Marktinstitutionen im Hinblick auf strategische Anreize. ... wenden formale Methoden zur Problemlösung an. ... modellieren strategische Entscheidungssituationen und erarbeiten Lösungsvorschläge durch Anwendung mikroökonomischer und spieltheoretischer Konzepte. ... übertragen erworbene theoretische und formale Kenntnisse auf konkrete Problemstellungen in Unternehmen und Märkten.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse oligopolistischen Verhaltens • Preispolitik • Asymmetrische Informationen, Externe Effekte, Transaktionskosten • Marktinstitutionen • Mikroökonomische und spieltheoretische Konzepte 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Die Veranstaltungen werden wöchentlich während der Vorlesungszeit durchgeführt. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Axel Ockenfels, Staatswissenschaftliches Seminar Durchführung: Univ.-Prof. Dr. Axel Ockenfels, Univ.-Prof. Dr. Patrick Schmitz, Staatswissenschaftliches Seminar		

Name	Fiskalpolitik		
Nummer	14001	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Konzeptionelle Tätigkeit in Institutionen, die sich mit dem öffentlichen Finanzwesen befassen. Tätigkeit in Wirtschaftsforschungsinstituten sowie im Wirtschaftsjournalismus.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik Grundzüge der Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden erörtern und erklären elementare fiskalpolitische Begriffe. ... können ökonomisch in gleichgewichtstheoretischen Zusammenhängen denken. ... verstehen und erkennen die dynamische Wirkungsweise von Staatsausgaben und Steuern. ... beurteilen die Anreizwirkungen von Steuern im intertemporalen Kontext. ... analysieren den Zusammenhang zwischen Staatsverschuldung und Inflation.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Defizitarithmetik • Arbeit, Produktion und Konsum • Intertemporale Konsumwahl • Marktgleichgewicht • Der Arbeitsmarkt • Die Wirkung von Staatsausgaben • Die Wirkung von Besteuerung • Der optimale Pfad der Staatsverschuldung • Staatsverschuldung und Inflation 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Weitere Informationen werden vor dem Semester veröffentlicht.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Martin Barbie, Center for Macroeconomic Research (CMR)		

Name	Wachstum und Beschäftigung		
Nummer	08008	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von und Mitarbeit in privaten und öffentlichen Institutionen. Tätigkeit im Mediensektor und in Forschungsinstituten.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China: Wahl im WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik Grundzüge der Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden erläutern die grundlegenden empirischen Fakten zu Wachstum, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit. ... erklären und ordnen diese empirischen Befunde mit Hilfe der modernen realwirtschaftlichen Theorien zu Wachstum, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit. ... analysieren den Zusammenhang zwischen Produktivitätswachstum, Entwicklung der Arbeitszeit und sektoraler Beschäftigung. ... analysieren den Zusammenhang zwischen Produktivitätswachstum und anhaltender Arbeitslosigkeit. ... stellen Bezüge zur Wachstums- und Beschäftigungspolitik her und diskutieren wirtschaftspolitische Vorschläge.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Stilisierte Fakten zu Wachstum und Beschäftigung • Das Neoklassische Wachstumsmodell • Endogenes Wachstum • Wachstum bei endogenem Arbeitsangebot • Wachstum, sektoraler Wandel und Beschäftigung • Wachstum und Arbeitslosigkeit (Mindestlöhne, Tariflöhne, Effizienzlöhne, Friktionsarbeitslosigkeit) 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Weitere Informationen werden in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Peter Funk, Center for Macroeconomic Research (CMR) Univ.-Prof. Helge Braun, Ph.D., Center for Macroeconomic Research (CMR)		

Name	Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaftler und CUDA A		
Nummer	06303	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	75 h	Selbststudium	165 h
Qualifikation	<p>Grundbegriffe der Erhebung und Auswertung von Daten in den Sozialwissenschaften</p> <p>Praktische Kenntnisse im Umgang mit den in den Sozialwissenschaften gängigen Computerprogrammen zur Datenanalyse</p>		
Einordnung in das Studium	<p>BA SOWI: Wahl in MN SOWI</p> <p>BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL und Sozialwissenschaften</p> <p>BA Medienwissenschaft WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien</p>		
Prüfungsmodalitäten	<p>Klausur: 90 Minuten;</p> <p>sonstige Prüfungsleistungen: Übungsaufgaben zum CUDA-Teil (Die Klausur wird benotet, die Übungsaufgaben werden mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur sind die bestandenen Übungsaufgaben zum CUDA-Teil)</p>		
Zulassungsvoraussetzungen	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Übung, Begleitübung CUDA		
Sprache	deutsch		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Ziele und Verfahren der empirischen Sozialforschung, • identifizieren Grundlagen der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen, • skizzieren Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen, • unterscheiden verschiedene Skalenniveaus und deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten, • bestimmen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und deren Anwendungen, • unterscheiden reaktive von nicht-reaktiven Verfahren und beurteilen Einsatz kritisch, • erkennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung, • planen Grundregeln zur Erstellung von Fragebögen, dem Design von Erhebungsinstrumenten und der Formulierung von Fragen. • bestimmen grundlegende Forschungsdesigns, • differenzieren ihre Kenntnisse in der Analyse, Interpretation und Darstellung von Daten. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung eindimensionale Daten • Auswertung zweidimensionale Daten • Messzahlen • Zeitreihen • Wahrscheinlichkeiten • Zufallsvariablen • Stichproben • Schätzen und Testen • Handhabung statistischer Software 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit wöchentlichen Übungen		
Weitere Informationen	Eine Anmeldung für CUDA über KLIPS ist erforderlich.		

Verantwortlich	Prof. Dr. Marita Jacob, Seminar für Soziologie
-----------------------	--

Name	Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik (Statistik B) und CUDA B		
Nummer	06304	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	75 h	Selbststudium	165 h
Qualifikation	<p>Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und des statistischen Schließens.</p> <p>Grundbegriffe der Erhebung und Auswertung von Daten in den Sozialwissenschaften</p> <p>Praktische Kenntnisse im Umgang mit den in den Sozialwissenschaften gängigen Computerprogrammen zur Datenanalyse</p>		
Einordnung in das Studium	<p>BA SOWI: Wahl in MN SOWI</p> <p>BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL, BA Medienwissenschaft WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien</p>		
Prüfungsmodalitäten	<p>Klausur: 90 Minuten;</p> <p>sonstige Prüfungsleistungen: Übungsaufgaben zum CUDA-Teil (Die Klausur wird benotet, die Übungsaufgaben werden mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur sind die bestandenen Übungsaufgaben zum CUDA-Teil.)</p>		
Zulassungsvoraussetzungen	<p>Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften</p> <p>Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik (Statistik A) und CUDA</p>		
Lehrveranstaltungen	<p>1) Vorlesung, Übung und fakultative Tutorien: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik (wöchentlich in der Vorlesungszeit), sowie</p> <p>2) Begleitübung CUDA (SS11, nach Möglichkeit auch im WS10/11)</p> <p>Beide Modulteile müssen im selben Semester abgelegt werden.</p>		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erkennen und setzen ausgewählte Grundtechniken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der schließenden Statistik ein. ... modellieren Risiko durch Zufallsvariable und spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen. ... berechnen Wahrscheinlichkeiten. ... ziehen Stichproben. ... schätzen unbekannte Parameter und testen Hypothesen. ... wenden statistische Software an. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zufallsvorgänge und Wahrscheinlichkeiten • Zufallsvariable und Verteilungen • Gemeinsame Verteilung und Grenzwertsätze • Stichproben und Stichprobenfunktionen • Schätzverfahren für Parameter • Hypothesentests • Multiple lineare Regression 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit wöchentlichen Übungen und fakultativen Tutorien.		
Weitere Informationen	<p>Die Begleitübung CUDA kann nur über KLIPS belegt werden. Die Prüfungsanmeldung für das Modul muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen.</p> <p>Pflichtliteratur: Mosler/Schmid, Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik</p>		
Verantwortlich	<p>Für Statistik B: Dr. Rainer Dyckerhoff, Univ.-Prof. Dr. Karl Mosler, Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik;</p> <p>Für die CUDA: Prof. Dr. Hank, Seminar für Soziologie</p>		

Name	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften		
Nummer	06001	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene Datenerhebungsverfahren und Forschungsdesigns und behandelt den Ablauf empirischer Untersuchungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht in MN SOWI BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Soziologie BA GESÖK: Wahl in Methoden und Nachbargebiete BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL und WPF Sozialwissenschaften Methoden BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien und Medienmanagement		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (WS)		
Sprache	Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen Ziele und Verfahren der empirischen Sozialforschung. ... erwerben grundlegende Kenntnisse der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen. ... sind vertraut mit Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen. ... können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten. ... erlernen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und deren Anwendungen. ... können reaktive von nicht-reaktiven Verfahren unterscheiden und deren Einsatz kritisch beurteilen. ... kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung z.B. von mündlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen. ... erlernen Grundregeln zur Erstellung von Frägbögen, dem Design von Erhebungsinstrumenten und der Formulierung von Fragen. ... sind vertraut mit grundlegenden Forschungsdesigns. ... erwerben erste Kenntnisse in der Analyse, Interpretation und Darstellung von Daten. 		

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung • Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses • Variablen, Hypothesen, Theorien • Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität • Forschungsdesigns: Querschnitt-, Trend- und Panelstudien • Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs • Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle • Befragungen: persönliche telefonische und schriftliche Interviews • Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend • Qualitative Datenerhebung • Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung • Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	
Weitere Informationen	<p>Die Veranstaltungen können nur über KLIPS belegt werden. Die Prüfungsanmeldung muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen.</p> <p>Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.</p>
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Karsten Hank, Seminar für Soziologie

Name	Mathematische Methoden		
Nummer	02001	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	60 h
Qualifikation	Grundbegriffe und -techniken der mathematischen Wirtschaftsanalyse		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL: Pflicht in MN BWL/VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL, BA Regionalstudien China, WPF BWL BA Medienwissenschaft, WPF Medienmanagement		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	(Falls es an mathematischem Schulwissen mangelt, wird der Besuch des fakultativen „Vorkurses zu Mathematische Methoden“ empfohlen.)		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung sowie fakultative Tutorien, wöchentlich in der Vorlesungszeit		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden erkennen Grundtechniken der mathematischen Wirtschaftsanalyse und wenden diese an ... lösen Optimierungsprobleme mit und ohne Nebenbedingungen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen in einer und mehreren Variablen • Differentialrechnung • Optimierung für Funktionen mehrerer Variabler • Integralrechnung und Differentialgleichungen • Matrizenrechnung und lineare Gleichungssysteme 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit wöchentlichen Übungen und fakultativen Tutorien.		
Weitere Informationen	Pflichtliteratur: Dyckerhoff, Mosler, Scheicher, Mathematische Methoden für Ökonomen.		
Verantwortlich	Fakultätsbeauftragter für Mathematik, Univ.-Prof. Dr. Karl Mosler; Dr. Christoph Scheicher, Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik		

9. Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften

9.1 Modulübersicht

Modul	Modultitel	P/WP	Prüfungen/Nachweise	CP	Σ CP
Politikwis- senschaft	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	WP	1 Klausur	6	24
	Einführung in die Europäische Politik	WP	1 Klausur	6	
	Einführung in die Internationalen Beziehungen	WP	1 Klausur	6	
	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	WP	1 Klausur	6	
	Seminar - Außenpolitik	WP	1 Referat und Hausarbeit/ sonstige Prüfung	4	
	Seminar - Internationale Politik	WP	1 Referat und Hausarbeit/ sonstige Prüfung	4	
	Seminar - Politische Theorie und Ideengeschichte	WP	1 Referat und Hausarbeit	4	
	Seminar - Europäische Politik	WP	1 Referat und Hausarbeit	4	
	Seminar – Vergleichende Politikwissenschaft	WP	1 Referat und Hausarbeit	4	
	Aktuelle Fragen der Politikwissen- schaft	WP	1 Klausur o. 1 Referat und Hausarbeit	4	
Soziologie	Einführung in die Soziologie: Makrosoziologie	WP	1 Klausur	4	24
	Einführung in die Soziologie: Mikrosoziologie	WP	1 Klausur	4	
	Sozialstrukturanalyse	WP	1 Klausur	4	
	Seminar - Soziologische Theorie	WP	1 Klausur/ sonstige Prüfung	6	
	Seminar - Netzwerke und Organisationen	WP	1 Referat und Hausarbeit/ sonstige Prüfung	6	
	Seminar - Struktur und Wandel von Gesellschaften	WP	1 Referat und Hausarbeit/ sonstige Prüfung	6	
	Aktuelle Fragen der Soziologie	WP	1 Referat und Hausarbeit oder 1 Klausur	6	
Raum- und Sozialent- wicklung	Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik	WP	1 Klausur	6	24
	Aktuelle Fragen der Sozialpolitik	WP	1 Klausur oder 1 Referat und Hausarbeit	6	
	Sozialversicherung und Sozialstaat	WP	1 Klausur	6	
	Grundzüge der Wirtschaftsgeographie	WP	1 Fallstudie oder 1 Referat und Hausarbeit oder 1 Klausur	8	
	Seminar zur Wirtschaftsgeographie	WP	1 Klausur oder 1 Referat und Hausarbeit	4	
	Regionalökonomie	WP	1 Referat und Hausarbeit	4	

Methoden	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften	WP	1 Klausur	4	20
	Qualitative Methoden: Logik und Qualitative Forschung	WP	1 Referat, 1 Klausur	8	
	Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaftler und CUDA A	WP	1 Klausur	8	
Genossenschaftswesen	Grundlagen des Genossenschaftswesens	WP	1 Klausur	6	
	Kooperative Selbsthilfe	WP	1 Klausur o. 1 mündliche Prüfung	6	
	Aktuelle Fragen des kooperativen Wirtschaftens	WP	1 Klausur oder 1 Referat und Hausarbeit	6	
Psychologie	Einführung in die Psychologie	WP	1 Klausur	8	
	Economic Psychology	WP	1 Klausur	8	
	Organizational Psychology	WP	1 Klausur	4	
	Psychology of Marketing and Advertising	WP	1 Klausur	4	
	Interkulturelle Psychologie	WP	1 Klausur	4	
	Psychologie des Entscheidens	WP	1 Klausur	4	
Σ					68

Erläuterungen zum Modulschema:

Es sind wahlweise die Module aus den Bereichen Politikwissenschaft oder Soziologie im Umfang von 24 CP zu absolvieren.

Im Bereich Raum- und Sozialentwicklung sind insgesamt 24 CP zu erwerben.

In den Bereichen Methoden, Genossenschaftswesen und Psychologie sind insgesamt 20 CP zu erwerben.

Die Summe der jeweils zu erwerbenden CP darf nicht überschritten und bestandene Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden. Für nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende Prüfungen werden Maluspunkte vergeben, deren Anzahl der durch die betreffende Prüfungsleistung zu erwerbenden Anzahl von CP entspricht. Maluspunkte, die im Rahmen von Prüfungen des Studiums Integrale an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zugewiesen wurden, werden angerechnet, sofern die oder der Studierende zum Zeitpunkt der Prüfung für einen der Verbundstudiengänge Medienwissenschaft, Regionalstudien China, Regionalstudien Lateinamerika, Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa oder für einen Studiengang an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät eingeschrieben war. Es dürfen nicht mehr als 60 Maluspunkte zugewiesen werden; sonst ist das Verbundstudium Regionalstudien Lateinamerika endgültig nicht bestanden. Sämtliche Prüfungsleistungen sind endnotenrelevant. Die Meldung zu einer Prüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin zurückgenommen werden.

*CUDA: Computerunterstützte Datenanalyse

9.2 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel sämtlicher während des Studiums erbrachten Prüfungsleistungen.

9.3 Bachelorarbeit

Wird die Bachelorarbeit im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften geschrieben, ist die schriftliche Zustimmung einer betreuenden Fachvertreterin oder eines betreuenden Fachvertreters erforderlich. Die Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

9.4 Modulbeschreibungen

9.4.1 Bereich Politikwissenschaft

Name	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte		
Nummer	05005	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Information, Beratung und Analyse in den Medien, in der Arbeit für politische Institutionen und Forschungseinrichtungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politikwissenschaft BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (WS)		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen grundlegende theoretische und ideengeschichtliche Ansätze und Methoden der politik-wissenschaftlichen Analyse. ... erarbeiten und interpretieren grundlegende theoretische und ideengeschichtliche Ansätze und Methoden der politik-wissenschaftlichen Analyse ... kennen die Grundbegriffe und Problemlagen aktueller und historischer politikwissenschaftlicher Forschung ... erarbeiten den Zusammenhang zwischen den jeweiligen politischen Problemsituationen und den ideengeschichtlichen und theoretischen Ansätzen. ... beurteilen den empirischen Gehalt, die logische Konsistenz sowie die Reichweite und Fruchtbarkeit der jeweiligen Ansätze. ... wenden dieses Fakten- und Konzeptwissen auf aktuelle Probleme und ihre Analyse an. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Politischen Theorie • Grundbegriffe der Ideengeschichte • Moderne und klassische Ansätze der Politischen Theorie • Ansätze der ideengeschichtlichen Forschung 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Als Ergänzung zu der Vorlesung können fakultative Tutorien angeboten werden, deren Besuch als Teil des strukturierten Selbststudiums empfohlen wird. Unterstützung durch E-Learning.		
Weitere Informationen	Begleitmaterial wird auf der E-Learning-Plattform ILIAS (www.ilias.uni-koeln.de) angeboten.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold, Seminar für Politische Wissenschaft		

Name	Einführung in die Europäische Politik		
Nummer	05102	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Analyse, Beratung und Information in der Arbeit für deutsche, europäische und internationale politische Institutionen, Forschungseinrichtungen und Medien.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politikwissenschaft BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (SS)		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... beschreiben die Grundzüge der Entwicklung des politischen Systems der EU und der grundlegenden theoretischen Beiträge zur Integrationsforschung. ... bestimmen und unterscheiden unterschiedliche Formen des Regierens in der EU. ... beurteilen den Erklärungsgehalt und die wissenschaftliche wie praktische Relevanz von theoretischen und strategischen Ansätzen zur EU. ... wenden ihre praxisbezogenen Kenntnisse themenspezifisch zu aktuellen Fragen der europäischen Integration an und setzen sich mit englischsprachigen Texten auseinander. ... beurteilen die erworbenen theoretischen und strategischen Ansätze anhand einer selbstständigen wissenschaftlichen Analyse zu aktuellen Entwicklungen des europäischen Integrationsprozesses. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Daten zur Geschichte, Institutionen und Verfahren des politischen Systems der Europäischen Union • Evolution des EU-Systems • Organe der EU • Formen der Politik- und Systemgestaltung 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	<p>Als Ergänzung zu der Vorlesung können fakultative Tutorien angeboten werden, deren Besuch als Teil des strukturierten Selbststudiums empfohlen wird.</p> <p>E-Learning-Begleitmaterial im Rahmen verschiedener virtueller Lernplattformen.</p>		
Weitere Informationen	<p>Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.): Europa von A bis Z, Taschenbuch der europäischen Integration, Baden-Baden, aktuelle Auflage.</p> <p>Wessels, Wolfgang: Das Politische System der Europäischen Union, Wiesbaden, aktuelle Auflage.</p> <p>Cini, Michelle: European Union Politics, 3. Aufl., Oxford 2009.</p>		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Seminar für Politische Wissenschaften; Ansprechpartnerin: Katharina Eckert M.A., Seminar für Politische Wissenschaften		

Name	Einführung in die Internationalen Beziehungen		
Nummer	05007	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Analyse internationaler Politik und Außenpolitik in den Medien, Beratung politischer Institutionen und Akteure, Erstellung von Fachexpertisen in Forschungseinrichtungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politikwissenschaft BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten oder sonstige Prüfungsleistung		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Lehrveranstaltungen	1) Vorlesung: Internationale Politik und Außenpolitik (SS)		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen zentrale Begriffe der internationalen Beziehungen und ihren Bedeutungswandel. ... verstehen und erläutern die Entwicklung der internationalen Ordnung und die Interaktion der Akteure auf internationaler Ebene. ... verstehen und unterscheiden äußere und innere Bedingungsfaktoren von Außenpolitik. ... erläutern die theoretische Verortung von Studien zu den internationalen Beziehungen und ordnen aktuelle empirische Forschungsergebnisse zu. ... unterscheiden theoriegeleitete Zugänge zur Erklärung des Wandels internationaler Ordnung und zur Erklärung außenpolitischer Entscheidungen. ... beschreiben Ansätze zur Erklärung von Konflikt und Kooperation in den internationalen Beziehungen. ... diskutieren die zentrale Bedeutung der Fragen nach Frieden und Krieg und führen Kriegsursachenanalysen durch. ... sind in der Lage, für außenpolitische Erklärungsansätze ein Forschungsdesign zu erstellen und in der empirischen Analyse einzusetzen. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Funktion von Theorien der Wissenschaft der Internationalen Beziehungen • Grundbegriffe der internationalen Politik und der Außenpolitik • Ansätze der Außenpolitikanalyse • Zentrale Begriffe der realistischen und idealistischen Theorie • Kooperationsprobleme im internationalen System • Kriegsursachenanalyse • Konflikttheorien • Außenpolitische Forschungsdesigns und ihre empirische Anwendung • Erklärungen außenpolitischer Entscheidungsprozesse • Funktion und Bedeutung außenpolitischer Strategien 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Als Ergänzung zu der Vorlesung können fakultative Tutorien angeboten werden, deren Besuch als Teil des strukturierten Selbststudiums empfohlen wird.		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		

Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger, Seminar für Politische Wissenschaften
-----------------------	---

Name	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft		
Nummer	05008	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Beratung von politischen Gremien und Parteien, Verbänden und Medien		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politikwissenschaft BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland in vergleichender Perspektive (WS)		
Sprache	Die Lehrveranstaltung wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden identifizieren grundlegende theoretischen Paradigmen, Konzepten und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs von politics, politics und policies. ... beurteilen den empirischen Gehalt, die logische Konsistenz, sowie die Reichweite und Fruchtbarkeit der jeweiligen Konzeption. ... wenden Fakten- und Konzeptwissen auf aktuelle Themen an. ... bestimmen Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland und anderer etablierter Demokratien.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Varianten und Verfahren der Vergleichenden Politikwissenschaft • Typologien politischer Systeme • Institutionelle Einhegungen des Demokratieprinzips • Artikulation, Aggregation und Vermittlung gesellschaftlicher Interessen im politischen Prozess • Institutionen und Akteure der politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland, Großbritanniens und der USA 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Als Ergänzung zu der Vorlesung können fakultative Tutorien angeboten werden, deren Besuch als Teil des strukturierten Selbststudiums empfohlen wird. Unterstützung durch E-learning.		
Weitere Informationen	Begleitmaterial wird auf der E-Learning-Plattform ILIAS (www.ilias.uni-koeln.de) angeboten.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. André Kaiser, Seminar für Politische Wissenschaft		

Name	Seminar – Außenpolitik		
Nummer	10014	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Analyse von Außenpolitik in den Medien, Beratung politischer Institutionen und Akteure, Erstellung von Fachexpertisen in Forschungseinrichtungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politikwissenschaft BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat (30%) und Hausarbeit (70% Gewichtung in der Endnote) oder sonstige Prüfungsleistung		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar (SS)		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden erörtern zentrale Forschungsfragen anhand der Analyse wissenschaftlicher Fachliteratur. ... analysieren wesentliche theoretische Ansätze und präsentieren diese sowohl mündlich als auch schriftlich. ... beurteilen Reichweite und Aussagekraft der theoretischen Ansätze anhand ausgewählter aktueller Problemstellungen. ... skizzieren die Entwicklung der Außenpolitik vor dem Hintergrund sich verändernder historischer Rahmenbedingungen. ... entwerfen Forschungsdesigns unterschiedlicher wissenschaftlicher Orientierung. ... führen unter Anleitung empirische Forschung durch. ... erörtern die Relevanz von Theorien und Forschungsmethoden für die Außenpolitik.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Forschungsfragen • Theoretische Ansätze • Entwicklung der Außenpolitik • Forschungsdesigns im Bereich der Außenpolitik • Empirische Forschung zu Fragen der Außenpolitik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger, Seminar für Politische Wissenschaften		

Name	Seminar – Internationale Politik		
Nummer	10013	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Analyse internationaler Politik in den Medien, Beratung politischer Institutionen und Akteure, Erstellung von Fachexpertisen in Forschungseinrichtungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politikwissenschaft BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat (30%) und Hausarbeit (70% Gewichtung in der Endnote) oder sonstige Prüfungsleistung		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar (WS)		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden erörtern zentrale Forschungsfragen anhand der Analyse wissenschaftlicher Fachliteratur. ... analysieren wesentliche theoretische Ansätze und präsentieren diese sowohl mündlich als auch schriftlich. ... beurteilen Reichweite und Aussagekraft der theoretischen Ansätze anhand ausgewählter aktueller Problemstellungen. ... skizzieren die Entwicklung internationaler Beziehungen vor dem Hintergrund sich verändernder historischer Rahmenbedingungen. ... entwerfen Forschungsdesigns unterschiedlicher wissenschaftlicher Orientierung. ... führen unter Anleitung empirische Forschung durch. ... erörtern die Relevanz von Theorien und Forschungsmethoden für die internationale Politik.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Forschungsfragen • Theoretische Ansätze • Entwicklung der internationalen Politik • Forschungsdesigns im Bereich der internationalen Politik • Empirische Forschung zu Fragen der internationalen Politik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger, Seminar für Politische Wissenschaften		

Name	Seminar – Politische Theorie und Ideengeschichte		
Nummer	05105	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Information, Beratung, Analyse für Beiträge in den Medien und Arbeit in politischen Institutionen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politikwissenschaft BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat (50%) und Hausarbeit (50% Gewichtung in der Endnote)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar (derzeit WS und SS)		
Sprache	Das Seminar kann in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erkennen die grundlegenden theoretischen Konzeptionen der politischen Theorie und Ideengeschichte von der Antike bis zur Gegenwart. ... bestimmen und unterscheiden die jeweiligen historisch-empirischen und normativen Formen der politischen Theorie und Ideengeschichte. ... untersuchen den Zusammenhang zwischen den jeweiligen historisch-politischen Existenzbedingungen und den verschiedenen Varianten der politischen Theorie und Ideengeschichte. ... beurteilen die Probleme der interkulturellen Perspektive in der politischen Theorie und Ideengeschichte. ... wenden die Methoden der politischen Theorie und Ideengeschichte anhand ausgewählter Problemfälle an. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionen der politischen Theorie und Ideengeschichte • Historisch-empirische und normative Formen der politischen Theorie und Ideengeschichte • Verschiedene historisch-politische Existenzbedingungen und Varianten der politischen Theorie und Ideengeschichte • Methode der politischen Theorie und Ideengeschichte 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Unterstützung durch E-Learning.		
Weitere Informationen	Begleitmaterial wird auf der E-Learning-Plattform ILIAS (www.ilias.uni-koeln.de) angeboten.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold, Seminar für Politische Wissenschaft		

Name	Seminar – Europäische Politik		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Analyse, Beratung und Information in der Arbeit für deutsche, europäische und internationale politische Institutionen, Forschungseinrichtungen und Medien		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politikwissenschaft BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat (30%) und Hausarbeit (70% Gewichtung in der Endnote)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar (WS, SS)		
Sprache	Das Seminar kann in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... beschreiben die Grundzüge der Entwicklung des politischen Systems der EU und der grundlegenden theoretischen Beiträge zur Integrationsforschung. ... bestimmen und unterscheiden unterschiedliche Formen des Regierens in der EU. ... beurteilen den Erklärungsgehalt und die wissenschaftliche wie praktische Relevanz von theoretischen und strategischen Ansätzen zur EU. ... wenden ihre praxisbezogenen Kenntnisse themenspezifisch zu aktuellen Fragen der europäischen Integration an und präsentieren diese Kenntnisse mündlich wie auch schriftlich. ... beurteilen die erworbenen theoretischen und strategischen Ansätze in einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit zu aktuellen Entwicklungen des europäischen Integrationsprozesses. ... setzen sich mit englischsprachigen Texten auseinander. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Daten zur Geschichte, Institutionen und Verfahren des politischen Systems der Europäischen Union • Evolution des EU-Systems • Organe der EU • Formen der Politik- und Systemgestaltung 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	E-Learning-Begleitmaterial im Rahmen verschiedener virtueller Lernplattformen		
Weitere Informationen	<p>Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.): Europa von A bis Z, Taschenbuch der europäischen Integration, Baden-Baden, aktuelle Auflage.</p> <p>Wessels, Wolfgang: Das Politische System der Europäischen Union, Wiesbaden, aktuelle Auflage.</p> <p>Cini, Michelle: European Union Politics, 3. Aufl., Oxford 2009.</p>		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Seminar für Politische Wissenschaften; Ansprechpartnerin: Katharina Eckert M.A., Seminar für Politische Wissenschaften		

Name	Seminar – Vergleichende Politikwissenschaft		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Beratung von politischen Gremien und Parteien, Verbänden und Medien; Grundlagenkenntnisse für vertiefte sozialwissenschaftliche Studien		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politikwissenschaft BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politikwissenschaft BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat (25% Gewichtung in der Endnote) und Hausarbeit (75%) ODER Hausarbeit (100%)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar: Vergleichende Politikwissenschaft: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland in vergleichender Perspektive (WS) Seminar: Vergleichende Politikwissenschaft (WS/SS)		
Sprache	Das Seminar wird in deutscher oder englischer Sprache abgehalten (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	Die Studierenden... ... lernen die grundlegenden Institutionen und Akteure politischer Systeme kennen. ... vertiefen ihr Wissen über die grundlegenden theoretischen Paradigmen, Konzepte und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs von politics, politics und policies in der konkreten Anwendung. ... wenden Fakten und Konzeptwissen auf aktuelle politikwissenschaftliche Fragen an. ... setzen sich mit aktueller wissenschaftlicher Fachliteratur auseinander und beurteilen deren theoretische und empirische Aussagekraft.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionen und Akteure politischer Systeme • Forschungslogik und Forschungsdesigns in der Vergleichenden Politikwissenschaft • Wichtige Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft • Zentrale Typologien zur Erfassung politischer Systeme 		
Hinweise zu Lehr-/Lernformen	Unterstützung durch E-learning.		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. André Kaiser, Seminar für Politische Wissenschaft		

Name	Aktuelle Fragen der Politikwissenschaft		
Nummer		Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	unregelmäßig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Fähigkeit zur Analyse zentraler Fragen und Probleme der Politikwissenschaft auf der Grundlage fundierter theoretischer und methodischer Kenntnisse.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI - Gruppe Politikwissenschaft BA VWL: Wahl im NF SOWI - Gruppe Politikwissenschaft BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Min. <i>oder</i> Referat (bestanden/nicht bestanden) und Hausarbeit (benotet) <i>oder</i> mündliche Prüfung: 20 Min. <i>oder</i> Fallstudie <i>oder</i> sonstige Prüfung		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung oder Seminar		
Sprache	Die Lehrveranstaltung können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, politikwissenschaftlich relevante Fragen und Probleme zu erkennen, zu verstehen und theoretisch wie methodisch adäquat zu analysieren. ... können politikwissenschaftliche Theorien und Methoden anhand empirischer Untersuchungen anwenden und hinterfragen. ... sind in der Lage, ihre Ergebnisse zu diskutieren und kritisch zu reflektieren.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Theorie und Ideengeschichte • Internationale Beziehungen • Vergleichende Politikwissenschaft • Europäische Politik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	E-Learning-Einheiten (ILIAS) können zur Verfügung gestellt werden.		
Weitere Informationen	Die Veranstaltung(en) des Moduls kann/können kurzfristig vor Vorlesungsbeginn angekündigt werden (siehe KLIPS). Die Veranstaltungen können in englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS). Pflichtlektüre wird in KLIPS oder der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Veranstaltungen werden ggf. nur in der ersten oder zweiten Semesterhälfte abgehalten (siehe KLIPS).		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. André Kaiser, Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Seminar für Politische Wissenschaft		

9.4.2 Bereich Soziologie

Name	Einführung in die Soziologie: Makrosoziologie		
Nummer	06003	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Kenntnisse grundlegender Begriffe und Theorien zum Verständnis von Gruppen, Organisationen und Gesellschaften		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Pflicht im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA BWL, VWL, GESÖK: Pflicht im WB in der Profilgruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (SS)		
Sprache	Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden..... ... erkennen soziologische Probleme und wenden soziologische Begriffe und Theorien auf die Analyse sozialer Sachverhalte an, ... verstehen soziologische Grundbegriffe der Makroebene ... wenden soziologische Theorien der Makroebene an		
Inhalte	Zentrale Themen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Systeme • Normen und Institutionen • Soziale Differenzierung und Integration • Soziale Ungleichheit und Schichtung • Organisationen und Bürokratien • Kollektives Handeln und Gemeinwohl • Sozialer Wandel 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit integrierten Gruppenarbeiten und Diskussionen		
Weitere Informationen	Die Veranstaltung kann nur über KLIPS belegt werden. Die Prüfungsanmeldung muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner, Seminar für Soziologie		

Name	Einführung in die Soziologie: Mikrosoziologie		
Nummer	06002	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Übersicht über die Fragen und Perspektiven des Fachs. Verständnis des Verhältnisses zwischen handelnden Personen und der „Gesellschaft“ Fähigkeit, sich im weiteren Studium zu orientieren		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Pflicht im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA BWL, VWL, GESÖK: Pflicht im WB in der Profilgruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (WS)		
Sprache	Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden..... ... erkennen und verstehen Definitionen von Wissenschaft, Theorie und Forschung am Beispiel des Fachs Soziologie, ... beschäftigen sich mit den wichtigsten Ansätze zur Erklärung sozialen Handelns, ... ermitteln, wie aus dem Zusammenleben von Menschen soziale Tatbestände entstehen, ... diskutieren inwieweit soziale Ordnungen das Zusammenleben von Menschen mit eigenen Interessen regulieren und eine „Gesellschaft“ bilden können.		
Inhalte	Zentrale Themen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundlagen des Handelns • Definitionen sozialen Handelns • Ebenen und Alternativen der Handlungsorientierung • Wert- und Zweckrationalität von Handlungen • Sozialisation und Internalisierung von Werten • Kollektives Handeln und Kollektivgutproduktion • Entstehung von Normen • Die Eigenständigkeit der Vergesellschaftung gegenüber dem Handeln von Individuen • Ebenen der Vergesellschaftung: Verband, Staat, Welt 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit integrierten Gruppenarbeiten und Diskussionen		
Weitere Informationen	Die Veranstaltung kann nur über KLIPS belegt werden. Die Prüfungsanmeldung muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Heiner Meulemann, Seminar für Soziologie		

Name	Sozialstrukturanalyse		
Nummer	12009	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Kenntnisse der Sozialstruktur von Gesellschaften		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (WS)		
Sprache	Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden bestimmen Sozialstrukturen von Gesellschaften, ... erkennen und beurteilen die methodischen Probleme und Voraussetzungen der Sozialstrukturanalyse ... verstehen die zentralen theoretischen Perspektiven und Erklärungen zur Sozialstruktur von Gesellschaften		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte der Sozialstrukturanalyse • Bevölkerungsprozesse • Soziale Ungleichheit (z. B. in den Feldern Bildung und Arbeitsmarkt) • Lebensstile und soziale Milieus 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit integrierten Gruppenarbeiten und Diskussionen		
Weitere Informationen	Die Veranstaltung kann nur über KLIPS belegt werden. Die Prüfungsanmeldung muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner, Seminar für Soziologie		

Name	Seminar - Soziologische Theorie		
Nummer	06007	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Vertiefung der Kenntnisse in soziologischer Theorie, Fähigkeit zur Rekonstruktion von Argumentationszusammenhängen aus soziologischen Primärtexten		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten; sonstige Prüfungsleistungen: Kurzreferate (Die Klausur wird benotet, das Kurzreferat wird mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist das bestandene Kurzreferat.)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar (im WS, nach Möglichkeit auch im SS)		
Sprache	Das Seminar kann in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	Die Studierenden finden die Grundprobleme soziologischer Theoriebildung heraus, ... erklären die formale Struktur soziologischer Theorien, ... vergleichen diese und rekonstruieren sie auf der Grundlage der Lektüre und Interpretation von Primärtexten.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme soziologischer Theorien • Strukturen soziologischer Theorien • Diese werden exemplarisch an Theorien aus der Mikro- bzw. Makrosoziologie erarbeitet 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Referate der Studierenden, Intensive Diskussion und Interpretation von Primärtexten im Seminar.		
Weitere Informationen	Die Veranstaltung kann nur über KLIPS belegt werden. Die Prüfungsanmeldung muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Heiner Meulemann, Seminar für Soziologie		

Name	Seminar – Netzwerke und Organisationen		
Nummer	06005	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Kenntnisse über die Bedingungen und Funktionsweise von Netzwerken und Organisationen sowie über die Folgen der Einbindung von Individuen in Netzwerke und Organisationen		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat und Hausarbeit (Die Hausarbeit wird benotet, das Referat wird mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Hausarbeit ist das bestandene Referat.)		
Zulassungsvoraussetzungen	Einführung in die Soziologie: Mikrosoziologie Einführung in die Soziologie: Makrosoziologie		
Lehrveranstaltungen	Seminar (SS, nach Möglichkeit auch im WS)		
Sprache	Das Seminar kann in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	Die Studierenden.... ...beschreiben und differenzieren die Funktionsweise von Netzwerken und Organisationen und beurteilen deren Bedeutung für individuelles Handeln und gesellschaftliche Prozesse,wenden Methoden zur Analyse von Netzwerken und Organisationen an.bestimmen und diskutieren das theoretische Instrumentarium der Soziologie zur Analyse und Erklärung von Netzwerken und Organisationen.		
Inhalte	Zentrale Themen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkanalyse und Sozialkapital • Theorien der Organisationssoziologie • Quantitative Methoden zur Analyse von Netzwerken und Organisationen • Anwendungen der Analyse von Netzwerken oder Organisationen in verschiedenen soziologischen Forschungsfeldern (z.B. Familie und Verwandtschaft, Bildung, Wirtschaft, sozialer Wandel) 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Referate der Studierenden, Diskussionen und Interpretationen von Texten im Seminar		
Weitere Informationen	Die Veranstaltung kann nur über KLIPS belegt werden. Die Prüfungsanmeldung muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner, Seminar für Soziologie		

Name	Seminar – Struktur und Wandel von Gesellschaften		
Nummer	06006	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Vertiefte Kenntnisse der Strukturen von Gesellschaften und ihres Wandels, Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung eines ausgewählten soziologischen Problems		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat und Hausarbeit (Die Hausarbeit wird benotet, das Referat wird mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Hausarbeit ist das bestandene Referat.)		
Zulassungsvoraussetzungen	Einführung in die Soziologie: Mikrosoziologie Einführung in die Soziologie: Makrosoziologie		
Lehrveranstaltungen	Seminar (SS, nach Möglichkeit auch im WS)		
Sprache	Das Seminar kann in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	Die Studierenden erkennen Tendenzen des Wandels von modernen Gesellschaften (z. B. Individualisierung, Pluralisierung), ... beschreiben ausgewählte Strukturen der Gesellschaft und deren Wandel, ... entwickeln ein Verständnis der methodischen Probleme bei der Analyse des Strukturwandels und bestimmen und diskutieren das theoretische Instrumentarium der Soziologie zur Analyse und Erklärung von gesellschaftlichen Strukturen und ihrem Wandel.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle ausgewählter gesellschaftlicher Strukturen und ihres Wandels (z. B. Kohortenanalysen oder Diffusionsmodelle) • Methodische Probleme bei der Analyse von gesellschaftlichen Strukturen im Wandel • Empirische Entwicklung von ausgewählten gesellschaftlichen Strukturen im Wandel 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Referate der Studierenden, Diskussionen und Interpretationen von Texten im Seminar		
Weitere Informationen	Die Veranstaltung kann nur über KLIPS belegt werden. Die Prüfungsanmeldung muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Karsten Hank, Seminar für Soziologie		

Name	Aktuelle Fragen der Soziologie		
Nummer	05109	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	unregelmäßig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Fähigkeit zur Analyse aktueller Fragen und Probleme sozialer Ungleichheit und sozialen Wandels auf der Grundlage soziologischer Theorien und Methoden.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten <i>oder</i> Referat und Hausarbeit		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung oder Seminar		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, soziologisch relevante Fragen und Probleme zu erkennen, zu verstehen und adäquat zu beschreiben. ... können soziologische Theorien und Methoden als Instrumente der Gegenwartsdiagnose anwenden. ... erkennen die Komplexität sozialer Dependenz und lernen Folgen und Nebenfolgen sozialer Ereignisse und Interventionen abzuschätzen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Wandel • Soziale Ungleichheit • Soziologische Theorien • Methoden der empirischen Sozialforschung 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit integrierter Gruppenarbeit und Diskussion oder Referate der Studierenden, Diskussion und Interpretation von Texten im Seminar		
Weitere Informationen	Die Veranstaltung(en) des Moduls kann/können kurzfristig vor Vorlesungsbeginn angekündigt werden (siehe KLIPS). Die Veranstaltung kann nur über KLIPS belegt werden. Die Prüfungsanmeldung muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen. Pflichtlektüre wird in KLIPS oder der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Veranstaltungen werden ggf. nur in der ersten oder zweiten Semesterhälfte abgehalten (siehe KLIPS). Zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt.		
Verantwortlich	Prof. Dr. Karsten Hank, Seminar für Soziologie		

9.4.3 Bereich Raum und Sozialentwicklung

Name	Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik		
Nummer	41001	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	120 h
Qualifikation	Tätigkeiten in kommunikationsorientierten Aushandlungsprozessen in der sozialpolitischen Praxis.		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI: Pflicht im WB in der Profilgruppe Sozialpolitik BA GESÖK: Pflicht in Gesundheitsökonomische und medizinische Grundlagen BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden diskutieren wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaft von der Sozialpolitik. ... problematisieren implizite Menschenbilder und Verhaltensmodelle. ... bewerten lebenslauforientierte Darlegungen der lebenslagenbezogenen Interventionen der Sozialpolitik. ... denken interdisziplinär und führen entsprechende Diskurse. ... konkretisieren die Vorlesung institutionell an den Risikobereichen ausgewählter Felder der Sozialpolitik. ... identifizieren die Problematik komplexer multipler Zielsysteme der Gesellschaftsentwicklung.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sozialpolitik • Interventionen der Sozialpolitik • Ökonomische Effizienz • Gerechtigkeitsbezogene Ethik • Soziale Kohäsion • Personale Kohärenz 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Zur Vorlesung sollte die vertiefende Lektüre parallel erfolgen. Die Übung sieht die Diskussion ausgewählter Texte vor. Kurze Präsentationen der Studierenden sind vorgesehen.		
Weitere Informationen	Lektüre der angegebenen Literatur vor Beginn der Veranstaltung erforderlich.		
Verantwortlich	Im Semesterturnus abwechselnd: Univ.-Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner, Seminar für Sozialpolitik (WS; letztmalig WS 11/12)) Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Sozialpolitik (ab SS 2012 jedes Semester)		

Name	Aktuelle Fragen der Sozialpolitik		
Nummer		Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	Unregelmäßig
Präsenzzeit	30-60 h	Selbststudium	120-150 h
Qualifikation	Vertieftes Wissen über ausgewählte Bereiche der sozialen Sicherung. Kompetenz für Tätigkeiten in nationalen und internationalen Organisationen der sozialpolitischen Praxis.		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI: Wahl im WB in der Profilgruppe Sozialpolitik BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten <i>oder</i> sonstige Prüfung		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung oder Seminar		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	Die Studierenden formulieren ausgewählte Fragestellungen von Sozialpolitik und der sozialen Sicherung ... diskutieren verschiedene Ansätze von Sozialpolitik und sozialer Sicherung ... identifizieren die Problematik von Sozialpolitik und sozialer Sicherung		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselnde Inhalte mit Bezug auf aktuelle Themen und Fragestellungen der Sozialpolitik und der sozialen Sicherung 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Die Veranstaltung(en) des Moduls werden kurzfristig vor Vorlesungsbeginn angekündigt (siehe KLIPS).		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Hans J. Rösner, Seminar für Genossenschaftswesen (bis WS 2011/2012) Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Genossenschaftswesen (ab SS 2012)		

Name	Sozialversicherung und Sozialstaat		
Nummer	41101	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Kompetenz für eine Tätigkeit im Bereich der sozialen Sicherung und in der öffentlichen Verwaltung.		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI: Wahl im WB in der Profilgruppe Sozialpolitik BA GESÖK: Pflicht in Gesundheitsökonomische und medizinische Grundlagen BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Min.		
Zulassungsvoraussetzungen	Vorlesung Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik mit Übung		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit integrierter Übung (SS)		
Sprache	Deutsch		
Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Sozialversicherung als Risikovergemeinschaftung. ... analysieren Sozialversicherung als Ökonomik der Gegenseitigkeit. ... analysieren Sozialversicherung als moralökonomischer Generationenvertrag. ... kennen die Empirie der Umverteilungsprozesse in der GKV. ... evaluieren kritisch empirische Befunde. ... erwerben Kenntnisse über die Unterschiede der einzelnen Sozialversicherungszweige. ... analysieren Wirkungen sozialpolitischer Maßnahmen auf bestimmte Sicherungsziele. ... diskutieren Lösungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in ausgewählten Sicherungsbereichen.		
Inhalte	Vorlesung Theorie und Politik der sozialen Sicherung <ul style="list-style-type: none"> • Sozialversicherung und Verfassungsrecht • Reziprozitätsökonomik und –soziologie, Altruismus • Historische Entwicklung • Grundprobleme der Sozialversicherung, Solidarität, Eigennutz und Sozialkapital • Renten-, Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung • Altern, Demographie, Nachhaltigkeit • Gerechtigkeitsaspekte 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Zu der Vorlesung erfolgt parallel die vertiefende Lektüre. Ein Reader wird bereitgestellt.		
Weitere Informationen	Lektüre der angegebenen Literatur vor Beginn der Veranstaltung erforderlich.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Sozialpolitik		

Name	Grundzüge der Wirtschaftsgeographie		
Nummer	50101	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von Entscheidungsgremien in Wirtschaftsbetrieben und politischen Institutionen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI: Pflicht im WB in der Profilgruppe Wirtschaftsgeographie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften BA Regionalstudien China, WPF BWL		
Prüfungsmodalitäten	Fallstudie (30%) und Klausur: 90 Minuten (70% Gewichtung in der Endnote)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung Wirtschaftsgeographie: Inhaltliche Grundlagen und Anleitung zur BA-Arbeit (WS) und Exkursionstage (WS)		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher und zusätzlich in englischer Sprache abgehalten (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... analysieren subnational-regionale Strukturen, Institutionen und Akteure sowie nationale und internationale (Inter-) Abhängigkeiten von Standorten, Institutionen und Akteuren. ... problematisieren ausgewählte Prozesse sozioökonomischen Wandels auf verschiedenen Maßstabsebenen. ... diskutieren aktuelle Theorien und empirische Fallbeispiele zur Regional- und Standortentwicklung in den Kernökonomien und Peripherien der Weltwirtschaft. ... bewerten die Fallbeispiele vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte über Regulationsmodi, Transformationen, Krisen und anderen Formen des Wandels. ... wenden Verfahren der quantitativen und qualitativen Regionalforschung an. ... beurteilen sozioökonomische Entwicklungen in ausgewählten Regionen sowie regionalpolitische Strategien und standortpolitische Entscheidungsprozesse. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien wirtschaftsräumlicher Entwicklung • Quantitative und qualitative Methoden empirischer Regionalforschung • Fallbeispiele 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Martina Fuchs, Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut		

Name	Seminar zur Wirtschaftsgeographie		
Nummer	50102	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Planerische und konzeptionelle Tätigkeiten in Gebietskörperschaften, internationaler Verwaltung, Verbänden und Organisationen sowie Unternehmen (Planungsbüros).		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI: Pflicht im WB in der Profilgruppe Wirtschaftsgeographie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften BA Regionalstudien China, WPF BWL		
Prüfungsmodalitäten	Referat (30%) und Hausarbeit (70% Gewichtung in der Endnote)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar zur Wirtschaftsgeographie (WS/SS)		
Sprache	Die Lehrveranstaltung wird in deutscher und zusätzlich in englischer Sprache abgehalten (siehe KLIPS).		
Kompetenzen	Die Studierenden analysieren regionale und nationale Institutionen und Akteure, die an der Globalisierung beteiligt sind. ... beurteilen aktuelle Theorien und Fallbeispiele zur Regionalentwicklung in Europa. ... bestimmen EDV-gestützte Methoden. ... diskutieren Beispiele von Lokalisierung bzw. Regionalisierung.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsgeographische Theorien • Regionalwissenschaftliche Methoden • Regionalpolitik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Martina Fuchs, Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut		

Name	Regionalökonomie		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Regionalökonomische Analyse und Beratung.		
Einordnung in das Studium	BA Regional Studies China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa: Wahl in der Gruppe Raum- und Sozialentwicklung im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Hausarbeit (50%), Referat (10%) und Fallstudie (40% Gewichtung in der Endnote)		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar (SS)		
Sprache	Das Seminar wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden analysieren die ökonomischen Grundlagen eines ausgewählten Großraums (in China, Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika). ... diskutieren theoriegeleitet Probleme einzelner Teilregionen und räumlicher Verflechtungen. ... wenden kritisch wirtschafts- und sozialgeographische Konzepte an. ... identifizieren aktuelle Beispiele von regionalen Entwicklungsstrategien. ... beurteilen die Wirksamkeit regionaler Politiken.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Großräume der Weltökonomie (China, Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika) • Handelsbeziehungen und Wertschöpfungsketten • Ausgewählte Entwicklungsprojekte 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Martina Fuchs, Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut		

9.4.4 Bereich Methoden

Name	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften		
Nummer	06001	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene Datenerhebungsverfahren und Forschungsdesigns und behandelt den Ablauf empirischer Untersuchungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht in MN SOWI BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Soziologie BA GESÖK: Wahl in Methoden und Nachbargebiete BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL und WPF Sozialwissenschaften Methoden BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien und Medienmanagement		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (WS)		
Sprache	Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen Ziele und Verfahren der empirischen Sozialforschung. ... erwerben grundlegende Kenntnisse der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen. ... sind vertraut mit Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen. ... können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten. ... erlernen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und deren Anwendungen. ... können reaktive von nicht-reaktiven Verfahren unterscheiden und deren Einsatz kritisch beurteilen. ... kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung z.B. von mündlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen. ... erlernen Grundregeln zur Erstellung von Fragebögen, dem Design von Erhebungsinstrumenten und der Formulierung von Fragen. ... sind vertraut mit grundlegenden Forschungsdesigns. ... erwerben erste Kenntnisse in der Analyse, Interpretation und Darstellung von Daten. 		

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung • Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses • Variablen, Hypothesen, Theorien • Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität • Forschungsdesigns: Querschnitt-, Trend- und Panelstudien • Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs • Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle • Befragungen: persönliche telefonische und schriftliche Interviews • Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend • Qualitative Datenerhebung • Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung • Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	
Weitere Informationen	<p>Die Veranstaltungen können nur über KLIPS belegt werden. Die Prüfungsanmeldung muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen.</p> <p><u>Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.</u></p>
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Karsten Hank, Seminar für Soziologie

Name	Qualitative Methoden: Logik und Qualitative Forschung		
Nummer	06301	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Information, Beratung, Analyse für Beiträge in den Medien und Arbeit in politischen Institutionen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl in MN SOWI BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten (in der Vorlesung), Referat (in der Übung) mit jeweils 50% Gewichtung in der Endnote		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Qualitative Methoden I Übung Qualitative Methoden I		
Sprache	Die Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.		
Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen den Zusammenhang von Begriffsbildung, Urteilsbildung und Argumentation. ... übertragen die Methoden der formal-logischen Analyse auf qualitativen Studien. ... lernen anhand der Kenntnisse der formalen Logik empirische Untersuchungsgegenstände systematisch zu erfassen und zu ordnen. ... nutzen diese Kenntnisse für die Durchführung einer qualitativen Forschungsarbeit, insbesondere für die Analyse von wenigen Fällen ... führen qualitative Studien mit wenigen Fällen durch und bewerten diese kritisch. ... lernen unterschiedliche Ansätze und Methoden der qualitativen Forschung kennen und nutzen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Kernelemente der formalen Logik • Formeln und Regeln der logischen Begriffsbildung, des logischen Urteilens und Schließens • Logische Analyse und qualitative Untersuchungen • Qualitative Studien mit wenigen Fällen • Qualitativen Methoden in Forschungsarbeiten 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Unterstützung durch E-Learning.		
Weitere Informationen	Begleitmaterial wird auf der E-Learning-Plattform ILIAS (www.ilias.uni-koeln.de) angeboten.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold, Seminar für Politische Wissenschaft		

Name	Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaftler und CUDA A		
Nummer	06303	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	75 h	Selbststudium	165 h
Qualifikation	Grundbegriffe der Erhebung und Auswertung von Daten in den Sozialwissenschaften Praktische Kenntnisse im Umgang mit den in den Sozialwissenschaften gängigen Computerprogrammen zur Datenanalyse		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl in MN SOWI BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL und Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten; sonstige Prüfungsleistungen: Übungsaufgaben zum CUDA-Teil (Die Klausur wird benotet, die Übungsaufgaben werden mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur sind die bestandenen Übungsaufgaben zum CUDA-Teil)		
Zulassungsvoraussetzungen	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Übung, Begleitübung CUDA		
Sprache	deutsch		
Kompetenzen	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Ziele und Verfahren der empirischen Sozialforschung, • identifizieren Grundlagen der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen, • skizzieren Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen, • unterscheiden verschiedene Skalenniveaus und deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten, • bestimmen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und deren Anwendungen, • unterscheiden reaktive von nicht-reaktiven Verfahren und beurteilen Einsatz kritisch, • erkennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung, • planen Grundregeln zur Erstellung von Fragebögen, dem Design von Erhebungsinstrumenten und der Formulierung von Fragen. • bestimmen grundlegende Forschungsdesigns, • differenzieren ihre Kenntnisse in der Analyse, Interpretation und Darstellung von Daten. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung eindimensionale Daten • Auswertung zweidimensionale Daten • Messzahlen • Zeitreihen • Wahrscheinlichkeiten • Zufallsvariablen • Stichproben • Schätzen und Testen • Handhabung statistischer Software 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit wöchentlichen Übungen		
Weitere Informationen	Eine Anmeldung für CUDA über KLIPS ist erforderlich.		

Verantwortlich

Prof. Dr. Marita Jacob, Seminar für Soziologie

9.4.5 Bereich Genossenschaftswesen

Name	Grundlagen des Genossenschaftswesens		
Nummer	37001	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig (WS)
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	120 h
Qualifikation	Tätigkeiten im Genossenschaftssektor und in genossenschafts-ähnlichen Organisationen.		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI, GESÖK: Pflicht im WB in der Profilgruppe Kooperatives Wirtschaften BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften BA Regionalstudien China, WPF, BWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens (SS) und Übung: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens (SS)		
Sprache	Deutsch		
Kompetenzen	Die Studierenden wenden den Kooperationsbegriff auf genossenschaftliche Organisationsformen an. ... grenzen deutsche Genossenschaften gegen andere Betriebsformen ab. ... setzen sich mit konkreten genossenschaftswissenschaftlichen Fragen auseinander. ... analysieren Lösungsmöglichkeiten spezifisch genossenschaftlicher Grundprobleme.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Formen von Kooperation • Genossenschaftliche Kooperationsformen • Deutsches Genossenschaftsgesetz 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit begleitender Übung		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner, Seminar für Genossenschaftswesen (bis WS 2011/2012) Univ. Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Genossenschaftswesen (ab SS 2012)		

Name	Kooperative Selbsthilfe		
Nummer	37003	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	120 h
Qualifikation	Kompetenz für Tätigkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit und in internationalen Organisationen. Zudem: Tätigkeit im sozialpolitischen Umfeld. Vertieftes theoretisch angeleitetes Wissen über Formen kooperativer Selbsthilfe in ausgewählten Praxisfeldern		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Kooperatives Wirtschaften BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften BA Regionalstudien China, WPF BWL		
Prüfungsmodalitäten	Beide Vorlesungen werden in einer Modulprüfung gemeinsam abgeprüft. Die Klausurdauer beträgt 90 Minuten und teilt sich hälftig auf die beiden beinhalteten Veranstaltungen auf.		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Economic Cooperation in Developing Countries“ (SS) und Vorlesung „Kooperative Selbsthilfe im Sozialstaat“ mit integrierter Übung (SS)		
Sprache	Die Vorlesung „Economic Cooperation in Developing Countries“ (SS) wird in englischer Sprache gelesen. Die Vorlesung „Kooperative Selbsthilfe im Sozialstaat“ mit integrierter Übung (SS) wird in deutscher Sprache gelesen.		
Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Entwicklungsgesellschaften und ihre Probleme. ... wenden kooperationstheoretisches Wissen auf die Bekämpfung dieser Probleme an. ... analysieren konkrete Anwendungsoptionen im Entwicklungszusammenhang. ... analysieren morphologisch Kooperationsgebilde sozialer Hilfe (z. B. Gesundheitsselbsthilfegruppen, Seniorengenossenschaften) im Lichte der anthropologischen Forschung zur Reziprozitätsökonomik. ... diskutieren Theorie zur Entstehung und Funktion der intermediären Gebilde im Rahmen des Wohlfahrtspluralismus zwischen Staat, Markt und Familie/Verwandtschaft. ... interpretieren die Spannungen zur öffentlichen Förderung.		
Inhalte	Lecture „Economic Cooperation in Developing Countries“: <ul style="list-style-type: none"> • Fundamental questions of development theory and development cooperation • Specific problems and challenges in developing countries • Economic and sociological approaches to reciprocity • Case studies of economic cooperation projects Vorlesung mit integrierter Übung „Kooperative Selbsthilfe im Sozialstaat“ <ul style="list-style-type: none"> • Reziprozitätsökonomik • Kooperationsgebilde der sozialen Hilfe • Wohlfahrtspluralismus 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Zu den Vorlesungen sollte die vertiefende Lektüre parallel erfolgen. Die Übung sieht die Diskussion ausgewählter Texte vor.		
Weitere Informationen	Lektüre der angegebenen Literatur vor jeder Sitzung erforderlich.		

Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Genossenschaftswesen
-----------------------	---

Name	Aktuelle Fragen des kooperativen Wirtschaftens		
Nummer	37102	Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	Unregelmäßig
Präsenzzeit	30-60 h	Selbststudium	120-150 h
Qualifikation	<p>Vertieftes theoretisch angeleitetes Wissen über Formen kooperativer Selbsthilfe in ausgewählten Praxisfeldern. Kompetenz für Tätigkeiten in Organisationen des Genossenschaftssektors, genossenschaftsähnlichen Organisationen und Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.</p> <p>Advanced knowledge about selected forms of cooperative self-help in selected fields. Competence regarding activities in cooperative and quasi-cooperative organisations and organisations in the field of international development cooperation.</p>		
Einordnung in das Studium	<p>BA BWL, VWL, SOWI, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Kooperatives Wirtschaften</p> <p>BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften</p>		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten <i>oder</i> sonstige Prüfung		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Übung oder Seminar		
Sprache	Deutsch oder Englisch		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <p>... formulieren ausgewählte Fragen des kooperativen Wirtschaftens</p> <p>... diskutieren verschiedene Ansätze des kooperativen Wirtschaftens</p> <p>... diskutieren Methoden und Abläufe des kooperativen Wirtschaftens</p> <p>...</p>		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselnde Inhalte mit Bezug auf aktuelle Themen und Fragestellungen des kooperativen Wirtschaftens 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	<p>Die Veranstaltung(en) des Moduls werden kurzfristig vor Vorlesungsbeginn angekündigt (siehe KLIPS).</p> <p>Die Veranstaltungen können in englischer Sprache abgehalten werden (siehe KLIPS).</p>		
Verantwortlich	<p>Univ.-Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner, Seminar für Genossenschaftswesen (bis WS 2011/2012)</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Genossenschaftswesen (ab SS 2012)</p>		

9.4.6 Bereich Psychologie

Name	Einführung in die Psychologie		
Nummer	52001	Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Kenntnisse grundlegender psychologischer Konzepte und Theorien und ihre Anwendung in wirtschaftlichen Zusammenhängen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahlpflicht im NF SOPSY BA BWL, VWL, GESÖK, WINFO: Wahlpflicht im WB in der Profilgruppe Wirtschaftspsychologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (WS)		
Sprache	Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden diskutieren grundlegende Theorien und Modelle der Sozialpsychologie. ... übertragen diese Theorien auf Bereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Psychologie des Konsumentenverhaltens sowie der Ökonomischen Psychologie. ... analysieren die Erklärungskraft der Theorien.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation und Emotion • Lernen und Sozialisation • Wahrnehmung • Sozialer Vergleich • Einstellungskonzept • Das Selbst • Entscheidungstheorie 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer; Univ.-Prof. Dr. Erik Hölzl, Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie		

Module	Economic Psychology		
Number	52017	Workload	240 h
Credit Points	8 CP	Recurrence Frequency	Every summer term
Attendance	60 h	Independent Studies	180 h
Qualifications	Knowledge of concepts and empirical findings in economic psychology.		
Module is allocated to	Bachelor Social Sciences: Elective module within the subsidiary subject Social Psychology Bachelor Business Administration, Economics, Health Economics, Information Systems: Elective module within the specialisation Economic Psychology Bachelor Regional Studies East and Central Europe, Latin America: Elective module within the subsidiary subject Social Sciences		
Examination Requirements	Written exam lasting 60 min		
Prerequisites for Admission	None		
Courses	Lecture (SS)		
Language	The lecture will be held in English.		
Learning Objectives	Students describe and sketch fundamental theories in economic psychology. ... discuss empirical methods and findings in the area of economic psychology. ... Realize and define the development of economic psychology research ... Adopt theoretic and empirical findings in an economical context		
Contents	<ul style="list-style-type: none"> Theories and empirical findings in economic psychology, e.g., consumer behavior, advertising, leadership, tax compliance, investment 		
Information about Teaching and Learning Methods			
Additional Information	Required reading will be announced in the introductory session.		
Responsible Faculty Member	Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer; Univ.-Prof. Dr. Erik Hölzl, Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie (Economic and Social Psychology)		

Module	Organizational Psychology		
Number	52008	Workload	120 h
Credit Points	4 CP	Recurrence Frequency	Every second term
Attendance	30 h	Independent Studies	90 h
Qualifications	Occupations in management consulting and in human resources departments, ability to evaluate consulting offers		
Module is allocated to	Bachelor Social Sciences: Elective module within the subsidiary subject Social Psychology Bachelor Business Administration, Economics, Health Economics, Information Systems: Elective module within the specialisation Economic Psychology Bachelor Regional Studies Latin America: Elective module within the subsidiary subject Social Sciences		
Examination Requirements	Written exam lasting 60 min		
Prerequisites for Admission	None		
Courses	Seminar (SS)		
Language	The seminar will be held in English.		
Learning Objectives	Students know fundamental theories in organizational psychology. ... know empirical methods and findings in the area of organizational psychology. ... are able to apply psychological theories to current topics in organizations (e.g., human resources, leadership).		
Contents	<ul style="list-style-type: none"> Theories and empirical findings in organizational psychology, e.g., teams, conflict resolution, leadership, motivation 		
Information about Teaching and Learning Methods			
Additional Information	Required reading will be announced in the introductory session.		
Responsible Faculty Member	Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer; Univ.-Prof. Dr. Erik Hölzl, Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie (Economic and Social Psychology)		

Module	Psychology of Marketing and Advertising		
Number	52004	Workload	120 h
Credit Points	4 CP	Recurrence Frequency	Every summer term
Attendance	30 h	Independent Studies	90 h
Qualifications	Occupations in market research companies as well as in marketing departments of companies.		
Module is allocated to	Bachelor Social Sciences: Elective module within the subsidiary subject Social Psychology Bachelor Business Administration, Economics, Health Economics, Information Systems: Elective module within the specialisation Economic Psychology		
Examination Requirements	Written exam lasting 60 min		
Prerequisites for Admission	None		
Courses	Seminar (SS)		
Language	The seminar will be held in English.		
Learning Objectives	Students know psychological theories relevant for marketing and advertising ... know empirical methods and findings on psychological aspects of marketing and advertising ... are able to apply psychological theories to current topics in marketing and advertising		
Contents	<ul style="list-style-type: none"> Theories and empirical findings in psychology of marketing and advertising, e.g., impulse buying, emotional branding, personal selling 		
Information about Teaching and Learning Methods			
Additional Information	Required reading will be announced in the introductory session.		
Responsible Faculty Member	Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer; Univ.-Prof. Dr. Erik Hölzl, Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie (Economic and Social Psychology)		

Name	Interkulturelle Psychologie		
Nummer	05302	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Sensibilisierung für die Herausforderungen interkultureller Begegnungen und interkultureller Forschung. Erwerb interkultureller Handlungskompetenz.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im NF SOPSY BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar (WS)		
Sprache	Das Seminar wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden beurteilen gesellschaftliche Sachverhalte aus kulturvergleichender Perspektive. ... übertragen Theorien der Sozialpsychologie auf interkulturelle Kontexte. ... sind sich der Herausforderungen interkultureller Forschung bewusst. ... sind dazu in der Lage, erlernte Theorien auf Anwendungsbereiche der interkulturellen Begegnung im beruflichen Kontext zu übertragen.		
Inhalte	Prozesse und Theorien, sowie Methoden und Anwendungsbereiche der interkulturellen Psychologie in Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation • Emotion • Werte • Religion • Globalisierung • Migration, Integration und Akkulturation • Gesundheit • Nationale und internationale Entwicklung 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer; Univ.-Prof. Dr. Erik Hölzl, Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie		

Name	Psychologie des Entscheidens		
Nummer	52005	Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Entscheidungsprozesse im wirtschaftlichen Kontext analysieren.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im NF SOPSY BA BWL, VWL, GESÖK, WINFO: Wahl im WB in der Profilgruppe Wirtschaftspsychologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar (WS)		
Sprache	Das Seminar wird in deutscher Sprache abgehalten.		
Kompetenzen	Die Studierenden diskutieren und bewerten aktuelle Theorien und Modelle im Bereich der deskriptiven Entscheidungsforschung, ... beurteilen Entscheidungsprozesse kritisch vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Theorien. ... reflektieren ihre eigenen Entscheidungen vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Theorien. ... versetzen sich in das Entscheidungsverhalten anderer Personen hinein		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Urteilsheuristiken • Urteilsverzerrungen 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Kleine Experimente zu Urteilsheuristiken und Urteilsverzerrungen.		
Weitere Informationen	Pfichtliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer; Univ.-Prof. Dr. Erik Hölzl, Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie		